

CLUB

NACHRICHTEN

sportstadt düsseldorf

RUDERN · TENNIS · HOCKEY · GOLF



GOLF CLUB HUBBELRATH

Landesclub Düsseldorf e.V.

GOLF

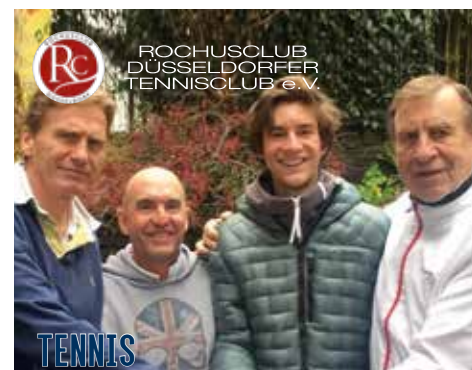
Trainingsfleiß & Motivation

Beide Erstliga-Teams sind bestens auf die DGL-Saison vorbereitet



HOCKEY

Die Damen werden deutscher Hallen-Meister



TENNIS

Düsseldorfer Talent Henri Squire verpflichtet



RUDERN

Der Ruderwinter 2018/2019

Elektrisiert

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Deshalb bringen wir uns z. B. aktiv in den Breitensport ein, indem wir zahlreiche Sportvereine unterstützen. Denn wo so viel Energie ist, da fühlen wir uns zuhause.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf 

KÖRPER UND SEELE GUTES TUN UND AUS DEM ALLTAG ABTAUCHEN

Es ist einfach mal wieder an der Zeit, sich etwas Gutes zu tun! Gerade klopft die schöne Jahreszeit an die Tür, wir alle freuen uns auf Licht und Sonne. Der perfekte Anlass, um auch für sich selbst Körper und Seele wieder mal auf Vordermann zu bringen. Nutzen wir unseren „Sport“ um aktiv zu sein, denn bekanntlich ist Sport die beste Medizin.



Die Tennis-Medensaison ist bereits im Gange, die Golfer können endlich wieder auf grünen Fairways und Grüns um gute Scores spielen, die Ruderboote sind aufgerrigt und zu Wasser gelassen, Hockey wird wieder Outdoor gespielt.

Die Hockey Damenmannschaft des DHC peilt wieder das Final Four in Krefeld an und möchte um den deutschen Meistertitel mitkämpfen.

In Hubbelrath spielen sowohl die Damen und Herrenmannschaft in der Kramski DGL 1. Bundesliga. Nach einer eher enttäuschenden Saison im letzten Jahr, sind beide Mannschaften hochmotiviert aus den Trainingslagern gekommen und beginnen die

Saison mit dem ersten Spieltag am 11./12. Mai.

Weltklasse Tennis in der Bundesliga mit dem Alpresan Rochusclub Bundesligatteam gibt es am Rolander Weg mit fünf Heimspielen am 7., 12., 26., 28. Juli und am 10. August zu sehen.

So bleibt mir jetzt nur noch, Ihnen einen glücklichen, erfolgreichen Start in die neue Saison zu wünschen!

Wolfgang F. Nonn



Der Spezialist
für
französische Weine



Wein-Import-Gesellschaft
Dr. Fuchsle & Sohn GbR
Bergische Landstrasse 618
40629 Düsseldorf-Hubbelrath
Tel.: 0211 - 29 86 86
www.gerards-weinmarkt.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 15⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr
Freitag 14⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr
Samstag 10⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr

INHALT

Ausgabe 01/2019

RUDErn

- 6 Kältstarre ? Von wegen !
- 10 Christi-Himmelfahrt-Tour 2019.../
Liebe Leserinnen und Leser..
- 11 Es ist wieder soweit/Termine 2019
- 12 Wie der Ruderverein nach Kappes-Hamm kam

TENNIS

- 14 Mitgliederversammlung im Rochusclub
- 15 Der Rochusclub gedenkt seinem
langjährigen Mitglied Dr. Richard Beckers/
Wir trauern um...
- 16 Kultur-Clubabend/Erfolgreicher Jazz-Clubabend
- 17 Kooperation Düsseldorfer Schauspielhaus und
Rochusclub Düsseldorf
- 18 Kings Cup 2019 Hoch lebe der neue König Tim I
- 19 Altweiber-Bridge/Karneval 2019
- 20 Düsseldorfer Talent Henri Squire verpflichtet/
Bezirksranglisten Turnier im Leistungszentrum



- 21 Rochusclub Jugend erfolgreich
- 22 Der weisse Sport/Deutsche Vizemeisterschaft für Mirja Wagner
- 24 Winterhallenrunde 2018/19

HOCKEY

- 26 1. Damen sind Deutscher Meister!
- 28 1. Damen grüssen aus dem Trainingslager 2019 in Valencia
- 29 Rückblick Hallenhockey/2x GOLD, 1x SILBER für den DHC bei der
Masters WM in Hongkong
- 30 Der DHC begrüsst Frank Staegemann als neuen Trainer/
Weihnachtsfeier Der 2./3. Damen und Herren
- 32 Knaben A (U 14) holen das Double
- 34 Knaben-A Westdeutschervizemeister/Knaben-B werden Vizemeister
in der A-Knaben Verbandsliga



- 35 Knaben C1 (2008) erfolgreich/Knaben C (2008) erfolgreich in
der Verbandsliga bei den B-Knaben
- 36 Mädchen A2/Mädchen B 1/ Mädchen B 2/
- 37 Mädchen B3 werden dritte bei den westdeutschen Meisterschaften
in der Verbandsliga/B-Mädchen Vize-Karnevalssieger/C- und
B-Mädchen mit viel Spass und Erfolg beim Karnevalsturnier in Essen
- 38 Mädchen B 2007/2008/Endrundenberichte Halle
Mädchen C 2008
- 39 D1-Mädchen beim Trollturnier des MTV Celle/
Wir gratulieren.../Wir trauern..
- 40 Die Superbambinis und Superbambinos 2013
- 42 Crash Kurs NRW – Düsseldorfer Spitzenvereine
unterstützen Polizei
- 43 DHC-Impressionen vom Tonnenrennen 2019

GOLF

- 46 Trainingsfleiss und Motivation
- 50 Weiter so! Max Kieffer zeigte im Frühjahr 2019
tolle Leistungen auf der European Tour
- 52 Solide Saisonstarts – Caroline Masson und
Sandra Gal haben den Kampf um die Solheim
Cup-Plätze aufgenommen
- 54 Neuer Meilenrekord unmöglich – Nicolai von
Dellingshausen – auf der European Challenge
Tour werden sieben Turniere weniger gespielt
- 56 Voll auf Angriff Max Rottluff will auf der web.com-
Tour seinen ersten Sieg holen
- 56 „The Place to be“ Der GC Hubbelrath bereitet sich
auf die Zukunft vor und hat mit Guido Tillmanns
erstmalig einen hauptamtlichen Geschäftsführer
- 62 Neujahrsempfang
- 64 Auszeichnung im Rahmen des Wettbewerbes
„Artenvielfalt in der Stadt – Erhalten und
gestalten!“
- 66 Golf fördert die Biodiversität wir übernehmen
Verantwortung für naturnahe Lebensräume und
die Artenvielfalt
- 68 Golf spielen in intakter Natur das ist ein Leitbild des
Golf Club Hubbelrath
- 69 Golf Club Hubbelrath wieder unter den TopTen
Qualitätsmanagement für die Nachwuchsförderung/
Zertifikat Gold
- 70 Start-Up/Action/Chillout Damengolf ist back!
- 71 Winterliga 2018/2019
- 72 "Schnee von gestern" nicht mit Winterdamengolf
- 73 Pre-Opening Damengolf mit Seniorenkreis/
Winter-Sonnenwend – einmal anders
- 74 Monatsplan Mai/Juni 2019



IMPRESSUM

Herausgeber/Herstellung/Anzeigenverwaltung
 NONNSTOP Marketing Services
 Wolfgang Nonn
 Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld
 Telefon 0 21 51 - 6507680
 E-Mail info@nonnstop.de

Grafik
 DaffneDesign · www.daffnedesign.de
 Heinrich-Böll-Straße 24 · 47918 Tönisvorst
 Telefon 0 21 51 - 4533860
 Mobil 0176 - 64 64 45 42
 E-Mail info@daffnedesign.de

Anzeigenrepräsentant
 Klaus Kaliebe
 Flünnerdyk 268b · 47802 Krefeld
 Telefon 0 21 51 - 56 39 35
 Telefax 0 21 51 - 56 39 76

Redaktion
 Rudern: Daniella Wallau
 Tennis: Rochusclub-Presseteam
 Hockey: Bernd Gossens
 Golf: Presseteam

Erscheinungsweise: April, Juni, September, November. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
 Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.



DÜSSELDORFER RUDERVEREIN 1880 e.V.

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Ina Oberländer
Volmerswerther Straße 393
40221 Düsseldorf
Tel: 0170 1036547
E-Mail: schriftwart@drv.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm, Fährstraße 253b
Strom-km 737,8
Telefon 0211 - 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Kirchstraße 8, 40227 Düsseldorf
Telefon 0211 - 758228
E-mail: marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
Marschallstraße 21, 40477 Düsseldorf

ORGANISATION

Telefon 0211 - 4 91 10 98
oder 0211 - 9 05 32 67
E-mail: rainerweissmann@web.de

Schriftführer

Ina Oberländer

Kassenwart

Prof. Dr. Frank Lehrbass
Tel.: 0211 46890415
E-Mail: frank.lehrbass@gmx.de

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
E-mail: wolf.strauss@gmail.com

Kultur

Isabella Hover

Telefon 0172 - 3 61 64 68
E-mail: ihover@arcor.de

Clubnachrichten

Daniella Wallau
Tel.: 0176 - 42163672
E-Mail: daniella_wallau@gmx.de

Bankverbindung

Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN: DE59 3005 0110 1007 4561 87
BIC: DUSSEDDXXX
Internet: www.drv1880.de
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am
10. April, 10. Juni, 10. September
und 19. November 2019

CLUB-INTERN RUDERN



Text:
Bea Lindecke
Bilder:
Bea Lindecke

KÄLTETARRE? VON WEGEN!

Herrliche Abende
auf der schönsten
Terrasse am Rhein

Der Ruderwinter 2018-2019

Wer denkt, dass Ruderer im Winter faul oder unспортlich sind, oder dass man sich nur bei schönem Wetter sieht, ist schief gewickelt. Wie alle Jahre gab es auch in diesem Winterhalbjahr eine große Programmviefalt für alle, die fitter oder schlauer, gut unterhalten oder sportlich fleißig durch die kalte Jahreszeit kommen wollten.

Natürlich gibt es unerschrockene, kälteresistente Ruderinnen und Ruderer, die den Herbst und Winter hindurch noch bis zum 31. Dezember stetig rudern (vielleicht auch noch im Endspurt, um das Fahrtenabzeichen zu ergattern), und dann abgehärtet bereits ab dem

1. Januar bei fast jedem Wetter wieder aufs Wasser gehen, um sich körperlich zu stählen oder die Weihnachtsplätzchen abzutrainieren. Mit dem Resultat, bereits zum Beginn der offiziellen Rudersaison das ein oder andere Fahrtenabzeichen sicher in der Tasche zu haben. Das ist nicht nur ein persönlicher Erfolg, sondern verhilft dem DRV zu vielen Kilometern!

Doch auch abseits des Rheins nutzen im Winter einige Mitglieder das bestehende Angebot, vier- bis fünfmal die Woche auf dem Ergometer entweder sehr schnell oder „sehr weit“ zu rudern. Im neu gestalteten Ergometer-Raum sind die Sportler ganz unabhängig von Wind

und Wetter unter der Anleitung versierter Obleute fleißig auf den Rollbahnen unterwegs. Vielen Dank an dieser Stelle an die immer parat stehenden „Vorturner“! Leider bringt diese Art des Ruderns dem Verein zwar keine Kilometer, aber dem Sportler dafür eine gewisse Fitness und in dieser Saison auch eine „gute Haltung“: Erstmals konnten Freunde des Ergoruderns das Angebot von Detlev Sewczyk wahrnehmen, den eigenen Ruderstil auf „Vordermann“ zu bringen. Ein schöner neuer Programmpunkt, den wir sehr gerne in der folgenden Saison weiterführen wollen. Parallel dazu gibt es in den Sporthallen zweier Düsseldorfer Schulen an zwei unterschiedlichen Tagen die Möglichkeit, alle Muskelgruppen

zu trainieren, die beim Rudern eventuell zu kurz kommen. Dienstags werden von unseren Ehrenamtlern physiologisch wertvolle Übungen angeboten, montags bietet eine versierte Fachkraft ebenfalls sportliche Ertüchtigung an.

Doch wurde im Düsseldorfer Ruderverein nicht nur fleißig trainiert, sondern bei zahlreichen Veranstaltungen auch gefeiert, gelernt und gelacht.

Januar

Wer auf Regatten erfolgreich siegen, durch fleißiges Rudern den Äquator zum ersten, zweiten, dritten Mal (oder gar noch häufiger) umrunden konnte, oder ein rundes Vereinsjubiläum begehen

durfte, wurde beim „Neujahrsfrühschoppen“ Ende Januar gebührend geehrt. Ein stets schöner Anlass für die „Großfamilie Rudern“ sich nach einigen Wochen Pause wiederzusehen. Zudem wurden hier die Planungen für das anstehende Ruderjahr ausgetüfelt und untereinander besprochen.



Februar

Am 16. Februar fand erneut der Steuer-
mannslehrgang unter der Leitung von
Rainer Weissmann statt. Ein nicht nur
für unseren Verein in jedem Ruderjahr
wichtiger Programmpunkt, denn ohne
den Nachweis der Teilnahme an diesem
theoretischen Teil und der nachfolgen-
den schriftlichen Prüfung ist es nicht
möglich, die Steuererlaubnis zum Führen
von Ruderbooten zu erhalten. Nicht nur
für „Neu-Ruderer“ ist es daher sinnvoll,
sich in fröhlicher Gruppen-Atmosphäre
schulen zu lassen, auch für die „alten
Recken“ bietet sich immer wieder etwas
Neues. Zukünftige Steuerleute schulen
sich in praktischen und theoretischen
Übungen hinsichtlich der möglichen Ge-
fahren beim Rudern und Steuern. Von
besonderem Interesse sind dabei die
„Tücken“ unserer Hausstrecke: Wir wis-
sen jetzt, dass die Bühnen und Kribben
nicht dazu dienen, uns zu ärgern oder
das Umfahren und Meistern von Kribben
möglichst nah am Ufer zu erlernen. Nein,
sie sind nötig, den Rhein (oder andere
Flüsse) als Fernwasserstrasse weiterhin
nutzen zu können, denn so wird das
Flusswasser in der Strommitte zentriert.
Die Beschilderungen an Schiffen und am
Ufer besser deuten zu können, ist eben-

falls hilfreich (welchen Sinn hat die ös-
terreichische Flagge vor eine Schleuse?).
Auch lernten wir Neues über schwingen-
de Außen- oder Innenkurven mit ihren
besonderen Strömungsverhältnissen.
Insbesondere das genutzte Lehrmaterial
machte allen Teilnehmern große Freude
und stellte bestimmte markante Situa-
tionen sehr plastisch dar. Nach einem
gemeinsamen Mittagessen beschloss ein
weiterer theoretischer Teil zum Thema
Ruderboote den Lehrgang. Die Teilneh-
mer wissen jetzt, wo der „Affe“ ist, wo das
„Kielschwein“ sitzen kann, dass wir leider
keinen richtigen „Verlobungseiner“ mehr
haben, warum ein Rennboot eventuell
schneller ist als ein A-Vierer oder auch
Unterschiede zwischen anderen Boots-
klassen. (Wer Interesse am Ablegen der
Prüfung hat: Schulungsmaterial ist bei
Rainer Weissmann zu erhalten, der auch
die Prüfungen durchführen wird.)

März

Wenn die 5. Jahreszeit das Rheinland
erleben lässt, sind auch wir Ruderer
immer wieder gerne dabei. Schon am
Tulpensonntag ist unser Verein seit
mehr als 20 Jahren mit einem großen
muskelbetriebenen und alljährlich neu
dekorierten Zugwagen auf der Kö vertre-
ten. Dort verabreden sich alle zum fröh-
lichen miteinander feiern, schunkeln
und singen. Natürlich werden auch die



neuesten Kostümkreationen gebührend
bewundert. Das tolle am Wagen: Er ist so
groß, dass sich der Ruderer-Nachwuchs
zum einen sicher darauf aufhalten kann,
zum anderen bietet der Bagagebereich
ausreichend große Stauraummöglichkeiten
für Speis und Trank. So können Groß
und Klein ausgelassen zusammen feiern.
Auch Mitglieder anderer Rudervereine
sind stets willkommene Gäste und be-
teiligen sich am „Zoch“ - gelebte Völker-
verständigung! Rosenmontag wird dann
an der Zugstrecke bei Altbier und Kamel-
le gemeinsam weiter gefeiert. HELAU!



In die nachfolgende Fastenzeit fällt
zum Ende der Wintersaison traditionell
der gemeinsame „Hausputz des Boots-
hauses“. Nicht, dass unser Bootshaus
sonst nicht ordentlich gepflegt würde,
aber es stehen immer wieder kleine Ar-
beiten an, die wir gemeinsam erledigen
und uns Ruderer auch einmal außerhalb
des Sportes zu Höchstleistungen anre-
gen. Dieses Jahr waren zum Glück so vie-
le fleißige Hände dabei, dass wir schon
mittags mit allen geplanten Arbeiten
fertig waren und nach einem köstlichen
Mittagessen samt Kuchen aus der Küche
von Angelika Hemsing den Nachmittag
zum Rudern bei schönstem Wetter nut-
zen konnten.

April

Mit der Hauptversammlung ist die Win-
tersaison beendet, alle sind aufgefor-
dert, wieder das Rudern zu beginnen,
die anstehenden Aufgaben sind neu
verteilt. Neu im Vorstand begrüßen wir
Prof. Dr. Frank Lehrbass, der das Amt
des Kassenwarts von Frauke Horstmann
übernimmt, sowie Ina Oberländer, die
Dr. Klaus Oertel als Schriftführer ablöst.
Zudem wurden nicht nur sprachlich ein-
ige alte Zöpfe abgeschnitten (Ab so-
fort verlieren die im Verein vergebene



Ämter die Bezeichnung „Wart“), auch
strukturell wird sich in den kommenden
Monaten einiges ändern. Schon jetzt
übernimmt beispielsweise die ehema-
lige Damenruderwartin Isabella Hover
das neu gegründete Ressort „Kultur“, das
uns Ruderinnen und Ruderern auch ab-

seits des Wassers in Zukunft spannende
Erlebnisse bescheren soll.
Freuen wir uns also auf ein gemeinsa-
mes fröhliches Anrudern am 28. April
und einen wunderbaren Rudersommer
mit herrlichen Abenden auf der schön-
sten Terrasse am Rhein.



CHRISTI-HIMMEL-FAHRT-TOUR 2019...

Text:
Rainer Weissmann/
Jörn Klocke

...auf Friesländischen Seen & Kanälen - Wanderfahrt für Jedermann und Familien mit Kindern. Wer sich von der Ostertour wieder erholt hat oder auf den Geschmack gekommen ist, dem sei die Tour wärmstens ans Herz gelegt. Der RC Germania Düsseldorf und der Düsseldorfer Ruderverein 1880 laden an Christi-Himmelfahrt

vom 29.05. bis zum 02.06.2019 zur gemeinsamen Familienwanderfahrt nach Friesland ein.

Als zentrale Unterkunft dient auch dieses Jahr wieder die Seegelschule Grytman in De Veenhoop. Von dort wird täglich in Sternfahrten auf Kanälen und Seen rund um Grou und Sneek

gerudert. Die Teilnehmer können jeden Tag kurzfristig entscheiden, ob sie die Etappe mitrudern wollen, oder sich lieber dem alternativen Landprogramm anschließen.

Anmeldungen nimmt Rainer Weissmann entgegen (rainerweissmann@web.de).

LIEBE LESERINNEN UND LESER..

Leider ist es mir aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich, mich den Clubnachrichten und dem Rudersport in unserem Verein zu widmen. Auch wenn die Erstellung der Clubnachrichten nicht immer einfach war, so hat mir die Aufgabe doch viel Freude bereitet.

Ausdrücklich und sehr herzlich möchte ich mich bei Patrick, Bea, Frauke, Marianne, Markus, Wolf, Sebastian, Boris, Rainer und Anke, Klaus und natürlich bei Wolf Nonn für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Daniella Wallau, die nun mit der aktuellen Ausgabe die Verantwortung für

die Clubnachrichten übernimmt, wünsche ich eine ebensolche Unterstützung und ich bin mir sicher, dass sie ebenfalls viel Freude an der Aufgabe haben wird.

Vielen Dank, herzliche Grüße und allen ein weiterhin tolles Lesevergnügen, Euer Jörn

ES IST WIEDER SOWEIT

Wir laden unsere Mitglieder ein am 28.04.2019 zum Anrudern von Leverkusen nach Düsseldorf. Für alle, die an diesem Tag in die Saison starten möchten -sofern sie es nicht bereits getan haben – eine gute Gelegen-

heit, die Strecke des Rhein-Marathons bei einer gemütlichen Fahrt zu erleben. Nach der Ankunft in Düsseldorf werden die müden Ruderer kulinarisch von Angelika Hemsing verwöhnt. Die Anmeldung zum Anrudern bitte bis spätes-

tens 23.04.2019 über den Aushang in der Bootshalle oder per Email an Wolf Strauß. Die Anmeldung zum Essen sollte ebenfalls bis zum 23.04.2019 bei Angelika Hemsing vorgenommen werden.

Text:
Rainer Weissmann/
Jörn Klocke



Termine 2019

MAI	11.05.	Frühlingskaffee der Ruderdamen	
	11.05. - 12.05.	Wanderfahrt Bad Honnef - Düsseldorf (97 km, W. Strauß)	WF
	29.05. - 02.06.	Wanderfahrt Friesland	WF
JUN	07.06. - 10.06.	Pfingstwanderfahrt Mainz - Düsseldorf (242 km, A. Hellwig)	WF
	07.06. - 10.06.	Wanderfahrt Berlin-Grünau (W. Strauß)	WF
	09.06.	Straßenfest 625 Jahre Düsseldorf-Hamm	
	19.06. - 23.06.	Ruderkurs II/2019	
21.06. - 23.06.	DRV Wanderrudertreffen in Brandenburg an der Havel		
JUL	06.07.	Bootspflege-Tag	
	06.07. - 13.07.	Wanderfahrt Südbrandenburgischen Seen (170 km, M. Faulhaber)	WF
	13.07.	Sommerfest im DRV1880	
	22.07. - 19.08.	Ferien Ökonomie	
24.07. - 28.07.	Ruderkurs III/2019		
AUG	24.08.	Kilometerschubben im DRV1880 (W. Strauß)	WF
	31.08. - 03.09.	Schützenfest in Hamm	
SEP	01.09.	Kilometerfressen RC Germania Homberg	WF
	14.09. - 15.09.	Wanderfahrt Neuwied - Düsseldorf (130 km, W. Strauß)	WF
	21.09.	Hausputz	
	26.09. - 29.09.	Lahnwanderfahrt (85km)	WF
28.09.	Moselpokal		
OKT	05.10.	48. Düsseldorfer Marathonrudern (43km)	WF
	19.10.	Regatta Lüttich	WF
	27.10.	Abrudern	
	28.10.	Beginn Ergometer-Training	
29.10.	Beginn Hallensport	18:00 Uhr	
NOV	13.11.	Erweiterte Vorstandssitzung	19:30 Uhr
	15.11.	Herrenabend	
	29.11.	Jahresrückblick im Düsseldorfer RV	
DEZ	08.12.	Nikolausregatta Kettwig	
	14.12.	Weihnachts-Ergo-Cup RCGD	
	17.12.	Letzter Vereinsabend für 2019, Schrottwichteln	
	19.12. - 06.01.	Ferien Ökonomie	
JAN	07.01.	Erster Vereinsabend in 2020	

WF = Wanderfahrt



Wie der Ruderverein nach Kappes-Hamm kam



8000 v. Chr. ● Die Anfänge dessen, was wir heute unter dem Begriff Rudern erfassen, reichen mehrere tausend Jahre zurück. Bereits vor der Ausnutzung der Windkraft mit Segel diente das Ruder bei vielen Völkern als Antriebsmöglichkeit von Transportmitteln, erfüllte aber auch wichtige Aufgaben bei kriegerischen Auseinandersetzungen. Reliefzeichnungen in Ägypten sowie Funde in Norddeutschland beweisen, dass bereits 8.000 bis 10.000 Jahre v. Chr. das Ruder zur Fortbewegung auf dem Wasser genutzt wurde.



1829 ● Die Wiege des modernen Rudersports liegt in England. 1829 gewinnt Oxford die erstmalig auf der Themse ausgetragene Regatta gegen Cambridge. Von diesem und anderen in England stattfindenden Wettkämpfen gingen wesentliche Impulse für die Entwicklung des modernen Rudersports aus.



1836 ● In Hamburg wird der erste Deutsche Ruderverein, der *Hamburger Ruderclub* gegründet (heute: *Der Hamburger und Germania RC*).

1880 ● *Carl Hugo Erbslöh* gründet zusammen mit *Anton Richard*, *Wilhelm Wallrabe* und *Theodor Eichmann* den *Düsseldorfer Ruderverein*. Heimat des jungen Vereins ist ein schwimmendes Bootshaus, welches zunächst in der Neustädter Bucht (im Rheinknie, ungefähr da, wo sich heute der Landtag befindet), wenig später dann im Sicherheitshafen (neben der heutigen Kunstakademie) festgemacht wird.



1883 ● Am 18. März nimmt der *Düsseldorfer Ruderverein* am Rudertag im Kölner Gürzenich teil, auf dem die Gründung des *Deutschen Ruderverbandes* beschlossen wird.

1897 ● Der Sicherheitshafen muss der Rampe für die neugebaute Oberkasseler Brücke weichen und wird zugeschüttet. Das Bootshaus des *Düsseldorfer Rudervereins* wechselt in den gerade neu errichteten Petroleumhafen (später: Berger Hafen, beim heutigen Landtag).



1905 ● Das Bootshaus des *Düsseldorfer Rudervereins* wird an seinen neuen Liegeplatz im Strom unterhalb der Oberkasseler Brücke (am heutigen Robert-Lehr-Ufer) verlegt.



1929 ● Der *Düsseldorfer Ruderverein* übernimmt das Grundstück des aufgelösten *Ruderklub Alemannia* unterhalb der Hammer Fähre. Der dort im Rohbau vorhandene Keller wird als Bootshalle genutzt. Zunächst werden dort aber nur größere Tourenboote gelagert.



1931 ● *Lilly van Koolwijk*, die Ehefrau des damaligen zweiten Vorsitzenden des *Düsseldorfer Rudervereins*, gründet im April 1931 den *Düsseldorfer Damenruderverein*. Vereinssitz ist das 1929 vom *Düsseldorfer Ruderverein* erworbene Grundstück in Kappes-Hamm. Im selben Jahr legt der Bootsmeister *Anton „Tünn“ Wilms* die Terrasse an der Rheinmauer an.

Heute gehören die Ruderer auf dem Rhein zu Düsseldorf Hamm wie die Kirche St. Blasius, die Eisenbahnbrücke oder die Rochuskapelle. Doch das war nicht immer so. Die Chronik verrät, wie der *Düsseldorfer Ruderverein* nach Kappes-Hamm kam.

1938 ● Der bisher selbständige *Damenruderverein Düsseldorf* wird als Damenriege in den *Düsseldorfer Ruderverein* eingegliedert.

1945 ● Bei Bombenangriffen der Alliierten auf Düsseldorf wird das Bootshaus am Robert-Lehr-Ufer zusammen mit 39 Booten versenkt. Der Bootsmeister *Josef „Baas“ Laubenthal* und seine Frau *Martha* verlieren dabei ihr Obdach und ihre gesamte Habe.

1946 ● Am 6. Juli wird bei *Brögelmann* in Hamm beschlossen, ein neues Boots- und Vereinshaus nach den Plänen von *Dr.-Ing. Ingo Beucker* am Rheinufer in Düsseldorf Hamm auf dem dort vorhandenen Keller-Rohbau zu errichten. Der Erbpachtvertrag für das Grundstück an der Fährstraße wird mit der Stadt Düsseldorf erneuert.

1947 ● Fertigstellung des Hauses für die obdachlos gewordenen Eheleute *Laubenthal* auf der Terrasse des Vereins.

1950 ● Einweihung und Schlüsselübergabe für das neue Bootshaus in Kappes-Hamm bei der Feier zum 70-jährigen Bestehen des Vereins.

1951 ● Der Betrieb der seit dem Mittelalter verkehrenden Rheinfähre von Düsseldorf Hamm nach Neuss wird eingestellt.

1962 ● Erweiterung der Bootshalle durch den Architekten *Gernot Schuß*.

1972 ● Erstes Marathon-Rudern über 42,8 km auf dem Rhein von Leverkusen nach Düsseldorf. Heute ist das vom *RC Germania Düsseldorf* organisierte Marathon-Rudern mit über 900 Teilnehmern die größte Ruder-Breitensportveranstaltung in Deutschland und lockt an jedem ersten Samstag im Oktober viele Schaulustige auf den Hammer Deich.

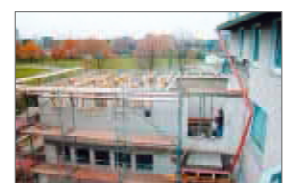
1980 ● Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des *Düsseldorfer Rudervereins* wird am 4. Mai der Tag des Deutschen Rudersports vom Rheinufer in Düsseldorf Hamm gestartet.

2005 ● Abriss des alten "Badehauses" und Errichtung eines Neubaus in modernster Technik für die Damen- und Herrenumkleiden unter der Leitung von *Dr. Regina Dreesbach-Buchholz*.

2012 ● Errichtung einer modernen Bootswerkstatt anstelle der über 50 Jahre alten Holzbaracke.

heute ● Das Vereinshaus mit seiner ausgezeichneten Gastronomie unter der Leitung von *Angelika Hemsing* steht vielen Hammern zu besonderen Ereignissen und Feiern zu Verfügung. Die Küche ist wegen ihrer leckeren Speisen sehr beliebt.

Von der über der mächtigen Ufermauer angelegten Panoramaterrasse des Vereins genießt man eine beeindruckende Aussicht über den Rhein. Nicht zuletzt wegen der spektakulären Sonnenuntergänge gilt sie als „die schönste Terrasse am Rhein“.



Konzept: Dr. Ernst-Dieter Nolte
Realisierung: Patrick Osterloh

ORGANISATION

Trainer Harald Theissen 0163-5 08 99 30
Trainer Witold Trytko 661320
Telefax 9596-468

Gastronomie
Dusko Marinkovic 9596-192

Sportshop by Sport Thelen
Hasan Soysal 612474

Bankverbindung
Commerzbank AG Düsseldorf
IBAN DE58 3004 0000 0311 5755 00
BIC (Swift-Code) COBADE33XXX

Redaktionsschluss jeweils am
11. April, 11. Juni, 10. September
und 19. November 2019

ROCHUSCLUB Düsseldorf Tennisclub e.V.

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf
Internet: www.rochusclub.de
E-Mail: info@rochusclub.de

Geschäftsführender Vorstand:

Burchard von Arnim (Vorsitzender)
Thilo Gewaltig (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Christoph Kürten

weitere Vorstandsmitglieder:

Achim Pape, Dr. Sieghart Scheiter,
Dr. Guido Schmidt, Dr. Thomas Werthmüller

Ansprechpartner

Michael Hugo (Clubmanager) 9596-435
Monika Lieten (Clubsekretärin) 9596-438
Jens Altherr (Platzwart) 9596-410
Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 9596-436
Dominik Furthmüller 0172-9260709
(Headcoach Jugend)
Detlev-J. Irmiler 0177-2443734
Trainerin Cora Creydt 615474
Trainerin Vanessa Paffrath 01577-2 90 78 85
Trainer Thomas Schäck 0172-6920704
Trainer Marko Schmorte 0174-9 40 96 55

MITGLIEDERVERSAMMLUNG IM ROCHUSCLUB

Die diesjährige Mitgliederversammlung verlief in einer sehr harmonischen und entspannten Atmosphäre. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden auch wieder Mitglieder mit der silbernen und goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Wir möchten uns ganz herzlich für diese langjährige Treue bedanken.

Darüber hinaus wurde unser langjähriges Clubmitglied und Mitglied des Vorstands, Dr. Thomas Werthmüller, vom

TVN für seine vielfältigen und großen Verdienste im Tennis mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet und unsere Damen 30 wurden für den Gewinn der Deutschen Vereinsmeisterschaft geehrt. Ganz herzlichen Glückwunsch dazu.

Für interessierte Mitglieder steht das Protokoll der diesjährigen Jahreshauptversammlung zum Download oder Lesen im mitglieder- und geschützten Bereich unserer Homepage zur Verfügung.



DER ROCHUSCLUB GEDENKT SEINEM LANGJÄHRIGEN MITGLIED DR. RICHARD BECKERS,

der im vergangenen Dezember im Alter von fast 94 Jahren gestorben ist.



Richard Beckers trat dem Rochusclub 1940 bei. Als er nach entbehrungsreichen Kriegsjahren in russischer Gefangenschaft nach Düsseldorf zurückkehrte, fand er im Club schnell ein zweites Zuhause, wo er sich mit seiner Frau Ilse und später mit den drei Kindern und im Kreis von Freunden sehr wohl fühlte. Es sollte eine lebenslange enge und glückliche Beziehung mit dem Club werden!

31 Jahre lenkte und gestaltete Richard Beckers die Geschicke des Rochusclubs als Mitglied des Vorstands maßgeblich mit, davon 23 Jahre als 1. Vorsitzender. Und er tat es mit großer Souveränität, Weitblick und hohem persönlichem Engagement. Stets mit klaren Standpunkten, aber auch mit dem Geschick des Ausgleichs von Interessen und Meinungen. Nicht zuletzt seiner Führung verdanken wir bis heute, dass unser Club einer der angesehensten Tennisclubs in Deutschland ist – ein Anziehungspunkt für herausragenden Sport und zugleich eine harmonische Clubgemeinschaft, auf die wir stolz sein können. In seine Amts-

zeit fielen diverse Modernisierungen der Clubanlage, der Bau der Tennishalle und die große Zeit der internationalen Tennisturniere auf unserer Anlage, allen voran der World Team Cup. Viele erinnern sich noch, wie er „on behalf of the Rochusclub“ in staatsmännischer, aber gleichzeitig sehr persönlicher Art am Finaltag auf dem Center Court in geschliffenem Englisch die Sieger ehrte und den Pokal überreichte.

Natürlich sah man Richard Beckers auch selbst regelmäßig als Aktiven auf dem Tennisplatz. Aus Amerika brachte er die Idee des geselligen Tennisspielens in der Gruppe mit Trainer mit. Daraus entstand samstagsvormittags die sog. „Trytko Runde“, an der er selbst oft teilnahm und die sich bis heute unveränderter Beliebtheit erfreut.

Eine besondere, vielleicht, in dieser Art einzigartige Einrichtung, ist das von Richard Beckers ins Leben gerufene und von ihm geförderte Vater-Sohn Turnier, bei dem Väter und ihre Söhne einmal im Jahr um einen Wanderpokal spielen. Die Siegerehrung findet jedes Mal im

Rahmen eines feierlichen Abendessens statt mit klassischem Dresscode sowie einer Rede des Siegersohnes. Die besondere Mischung aus sportlichem Ehrgeiz, Familienwettbewerb und Etikette machen dieses seit 1981 ausgetragene Turnier zu einem besonderen Highlight im alljährlichen Sport- und Veranstaltungskalender unseres Clubs. Im vergangenen September saß Richard Beckers ein letztes Mal im Kreise der Väter und Söhne, als sein Sohn Gisbert bekanntgab, zusammen mit Burchard von Arnim künftig die Schirmherrschaft für das Turnier zu übernehmen und dieses Traditionsturnier in seinem Sinne fortzuführen.

Richard Beckers war uns im Club ein Vorbild. Er verkörperte Haltung, Disziplin, Sportsmanship und beispielhaftes ehrenamtliches Engagement. Seine Persönlichkeit und sein Wirken haben den Rochusclub nachhaltig geprägt. Wir alle werden Richard Beckers vermissen. Wir werden ihm ein würdiges Andenken bewahren.

Der Vorstand im Namen aller Mitglieder

WIR TRAUERN UM...

Am 04. März 2019 verstarb unser langjähriges Mitglied, Frau **Ines Michler**, im Alter von 96 Jahren.

Katharina Jaenicke, Mitglied seit Mai 1966, verstarb am 25.03.2019 im Alter von 95 Jahren. Der Rochusclub wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und sie stets in guter Erinnerung behalten.

KULTUR-CLUBABEND

Am 4. April fand ein weiterer (Kultur)-Clubabend im Rochusclub statt, in den Frau Dr. Waltraud Bertz, Vorstand des Freundeskreises des Kunstpalastes und Mitglied des Rochusclubs einführte.

Felix Krämer, der neue Generaldirektor und Künstlerische Leiter der Stiftung Museum Kunstpalast, stellte vor 40 kunstinteressierten Gästen sein Konzept im Hinblick auf die großen

baulichen und inhaltlichen Veränderungen im Kunstpalast vor. Er referierte ferner über die Entstehungsgeschichte und die Modernisierung des (Museum) Kunstpalast und gab einen Ausblick auf die anstehenden Ausstellungen der nächsten Monate.

Im Anschluss gab es von den interessierten Zuschauern viele Fragen und noch interessante Diskussionen an der Bar.



Felix Krämer (*1971 in Cambridge) hat an der Universität Hamburg Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Volkskunde studiert und dort 2005 promoviert. Von 2004-2008 war er in unterschiedlichen Funktionen an der Hamburger Kunsthalle tätig. Von 2008-2017 verantwortete er als Sammlungsleiter den Bereich Kunst der Moderne im Städel Museum in Frankfurt am Main, wo er auch für die Neupräsentation dieses Sammlungsbereichs zuständig war. Krämer ist seit 2003 Kurator viel beachteter Ausstellungen sowie Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen zur modernen Kunst. 2013 wurde ihm die Auszeichnung Chevalier dans l'Ordre des Arts et des Lettres verliehen. Seit dem 1. Oktober 2017 ist Krämer Generaldirektor und Künstlerischer Leiter der Stiftung Museum Kunstpalast in Düsseldorf und damit Nachfolger des in Ruhestand getretenen Beat Wismer.

ERFOLGREICHER JAZZ-CLUBABEND

Am letzten Samstag im Januar swingten 120 Clubmitglieder und Gäste mit dem "Tilo Bunnies Trio" beim Jazz-Clubabend. Unser Clubmitglied Tilo Bunnies wurde am Piano ergänzt von seinem langjährigen Gefährten Bootza Necak am

Bass, der schon viele Größen des Jazz begleitet hat, und dem Wuppertaler Schlagzeuger Tim Heinz als sehr einfühlsamem Begleiter. Auf dem Programm standen Jazz Standards von Gershwin und Porter sowie Eigenkompositionen.



KOOPERATION DÜSSELDORFER SCHAU SPIELHAUS UND ROCHUSCLUB DÜSSELDORF

Die Kooperation mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus geht auch in der neuen Spielzeit weiter. Die Theater-Clubabende machten allen viel Freude. Am 11. Januar bei „Boys don't cry and girls just want to have fun“ spürte man die ganze Spielfreude des Ensembles, Lou Strenger selbst auf Krücken, das Tanzbein schwingend und André Kaczmarczyk als echtes Allround-Genie. Ein heiterer Abend mit vier Zugaben. Am 16. Februar gab es die Premiere von „Hamlet“. Zahlreiche Abonnenten des Rochusclubs wurden von Generalintendant Wilfried Schulz persönlich begrüßt und folgten dann gespannt der Einführung von Chefdramaturg Robert Koll. Im Anschluss die Premierenfeier im Foyer des großen Hauses. Ein kraftvoller Theaterabend, mit einem überragendem Christian Friedel mit seiner Band „Woods of Birnam“. Hamlet in Düsseldorf: Absolutes Blockbuster Potential.

Ein weiterer Theater-Clubabend fand im Rahmen des Stücks „Abiball“ am 01. April statt. Die Dramaturgin Beret Evensen führte unterhaltsam in die Thematik ein. Das Besondere des Stücks: Man saß nicht im Zuschauerraum, sondern auf der Bühne und konnte so das ganze Geschehen aus einer anderen Perspektive erleben.

Die nächsten Theater-Clubabende sind bereits fest terminiert: „Fabian“ von Erich Kästner

am 16. Mai und "Menschen im Hotel" am 12. Juni, im Großen Haus. Regie: Sönke Wortmann.

Auf Grund des durchweg positiven Echos auf unsere Theater-Clubabende können ab sofort wieder Wahl-Abonnements, bestehend aus 10 Gutscheinen, über den Rochusclub erworben werden. Diese Gutscheine sind dieses Mal NICHT zeitlich gebunden, sondern behalten ihre Gültigkeit bis zum Ende der Spielzeit 2019/20. Diese Kartengutscheine können ganz beliebig aufgeteilt werden (zum Beispiel: 10 Karten bei einer Vorstellung oder 5 Vorstellungen je zwei Karten etc.). Das gilt auch für die Auswahl der Stücke auf der Großen oder Kleinen Bühne. Die Preise für die Wahl-Abos für 10 Karten liegen wieder bei 228 € (Kategorie A, erste Reihen) und 192 € (Kategorie B, mittlere Reihen).

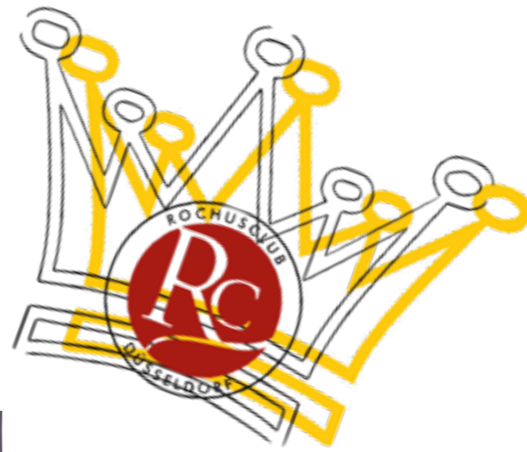
Für ausgewählte Theater-Clubabende schlagen wir wieder Stücke vor, bei denen es für uns wieder zu Beginn eine Einführung und/oder ein Zusammentreffen mit den Schauspielern im Anschluss geben wird; über diese Abende/Stücke informieren wir Sie rechtzeitig per Email. Für diese Theater-Clubabende läuft die Bestellung der Karten über den Rochusclub; das Schauspielhaus bucht Ihnen die entsprechenden Gutscheine von Ihrem Kontingent ab und Sie erhalten die Karten in diesem Fall direkt über das Schauspielhaus per E-Mail zugesandt.



D'haus
Düsseldorfer Schauspielhaus



KINGS CUP 2019



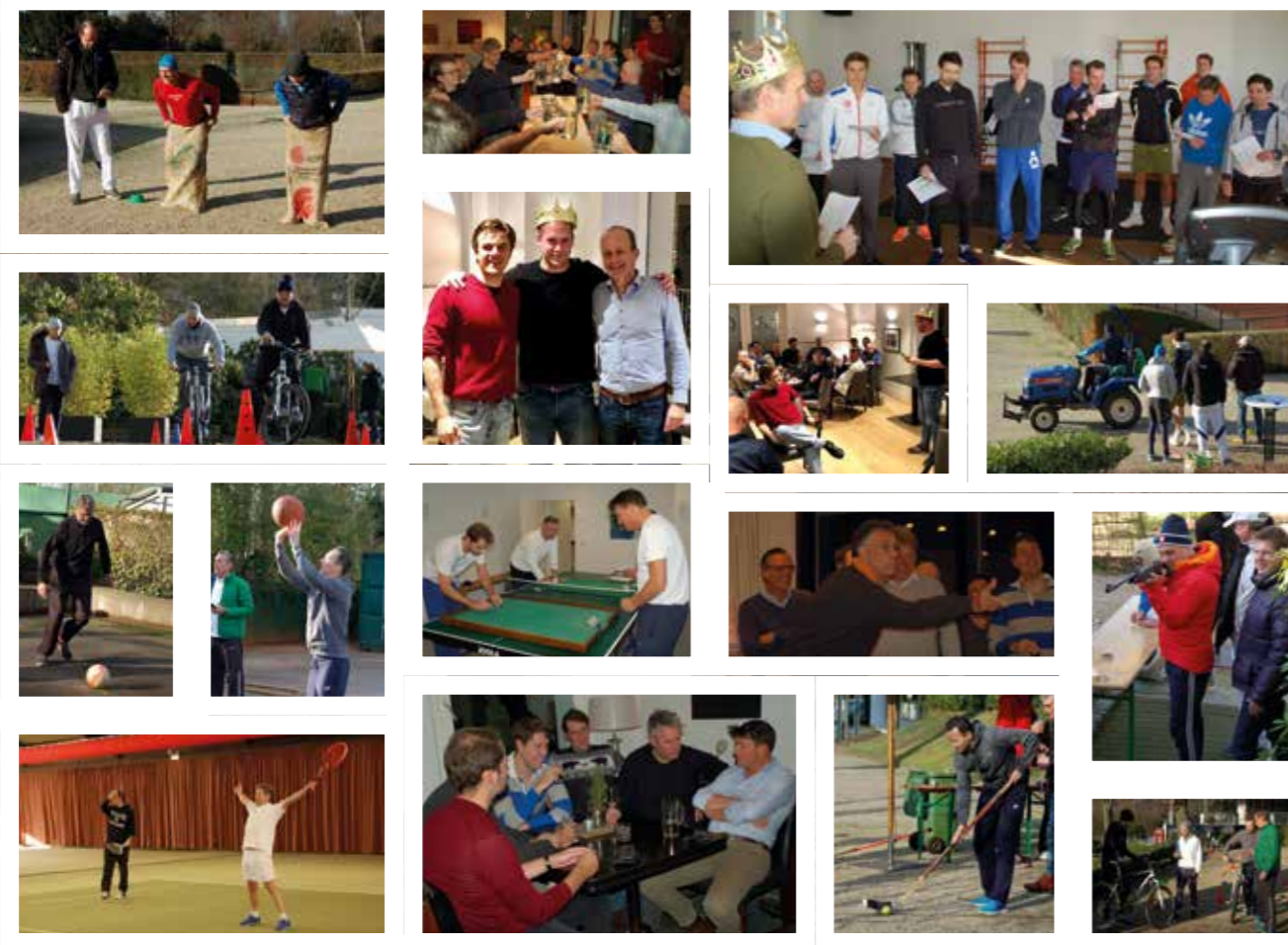
Hoch lebe der neue König Tim I

Am 19. Januar kämpften bei herrlichem, aber kaltem Winterwetter 28 männliche Clubmitglieder um den Titel „König der Athleten“. Nach einem spannenden und

vielseitigen Wettkampf, der sowohl Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit forderte, sicherte sich Tim Musenberg zum wiederholten Mal den Titel. Herzlichen Glückwunsch

dazu! Das Dankeschön gilt dem König des vergangenen Jahres, Dieter Pape, für die ausgefallenen Spiele, dem Organisationsteam um Jörg Landtau sowie allen Teilneh-

mern, die ehrgeizig, fair und mit viel Spaß um den Sieg gekämpft haben. Alle freuen sich schon heute auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.
Tim Musenberg



ALTWEIBER-BRIDGE

Altweiber eröffnet die letzte Etappe der Karnevalssaison. Ab jetzt geht es bis Aschermittwoch richtig rund! Auch der Bridge Kreis im Rochusclub ließ sich die Gelegenheit zum Feiern nicht entgehen. Dresscode: Kos-

tüm. Fast alle Spielerinnen und Spieler waren tief in ihren Fundus abgetaucht und fantasievoll verkleidet wieder aufgetaucht. Allerdings ließ die Stimmung zunächst sehr zu wünschen übrig. Schließlich ist Bridge auch

eine ernste Angelegenheit. Aber nachdem alle zum Mitsingen einiger Karnevalslieder verdonnert worden waren, hellten sich die Minen auf und die Stimmung stieg. Dennoch wurde ernsthaft gespielt. Groß war die Freude, als in einer Pause vom Bridge-Kreis gesponserte Berliner und Prosecco serviert wurden. Am Ende des Abends konnte Roland Sie-

ger ein Ergebnis vermelden: Auf N/S siegte das Ehepaar Haeffs, auf O/W Frau Kames mit Frau Kohlgruber.
Übrigens: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Am 24. August findet das große Sommerbridgeturnier im Rochusclub statt, diesmal ohne Verkleidung.
Ute von dem Knesebeck



KARNEVAL 2019

Jeck in Hollywood – Die Karnevalsfeier für die erwachsenen Clubmitglieder stand in diesem Jahr unter dem Motto „Jeck in Hollywood“. Leider fanden nur 30 zum Teil sehr originell kostümierte Mitglieder den Weg in den Club. Unser Vergnügungs-Ausschuss hatte wieder einmal ganze Arbeit geleistet und die Gastronomie lie-

bevoll und phantasiereich in ein „Klein-Hollywood“ verwandelt. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dies eine schöne Kulisse zum Abfeiern war und hoffen, dass im nächsten Jahr wieder mehr kostümierte Gäste den Weg in den Club finden.

KINDERKARNEVAL IM ROCHUSCLUB Helau, Helau

wir begrüßen das neue Rochusclub Kinderprinzenpaar 2019! David I. und Marlies I. feierten mit fast 40 Kindern ausgelassen und in tollen Kostümierungen. In gewohnt humoriger Art führte Caroline Merz die Kinder durch das jeckle Programm. Clown Jobski brachte wieder mit allerhand Späßen große und kleine Karnevalisten zum Lachen. Der unbestrittene Höhepunkt war der gesangliche Auftritt des Düsseldorfer „Funkelmariechens“ und Rochus-

clubeigengewächs Pamina Merz mit Gesangspartner Benedikt Kraijevic. Die abschließende Polonaise führte uns bei strahlendem Sonnenschein vorbei an den wartenden Eltern einmal über die sommerliche Rochusclubanlage.
Ein großes Dankeschön an alle Kinder, Giovanni für die jeckle Musik, Caroline für die tolle Moderation, Pamina und Benedikt für ihre Darbietung, und den Helfern Anastasia, Nina und Romeo.



DÜSSELDORFER TALENT HENRI SQUIRE VERPFLICHTET

Junges Düsseldorfer Tennistalent spielt in der kommenden Saison im Allpresan Rochusclub Bundesligateam

An Henri waren so einige Tennis-Bundesligisten interessiert! Die Angebote lagen auf dem Tisch. Doch der gebürtige Düsseldorfer Henri Squire entschloss sich, seiner Heimatstadt treu zu bleiben. Der mehrmalige Deutsche Jugendmeister wechselt von seinem Heimatverein TC Kaiserswerth aus der Regionalliga zum Rochusclub

in die erste Bundesliga. „Henri ist zwar erst 18, aber er bewegt sich schlagtechnisch schon auf hohem Niveau. Körperlich und damit auch muskulär muss er aber noch draufpacken“, erklärt Rochusclub - Teamchef Detlev Irmeler. „Wir wollen Henri in der Landeshauptstadt halten und allmählich aufbauen.“

Dietloff von Arnim, David und Henri Squire sowie Detlev Irmeler besiegeln das Rochusclub-Engagement



BEZIRKS-RANGLISTEN TURNIER IM LEISTUNGSZENTRUM

erreicht bei den Mädchen in der Altersklasse U16 das Halbfinale und musste sich dann gegen die an Nr. 1 gesetzte Victoria Vieten (TC Rheinstadion) mit 6:2 6:1 geschlagen geben. Im Spiel um Platz 3 besiegte sie dann Marie Heptner (Sportverein Breitscheid) mit 7:6 und 6:2.

In der Altersklasse Jungen U16 erreichte Max Terbuyken ebenfalls das Halbfinale. Hier unterlag er dann Henri Lemmen (TC Kaiserwert) mit 6:4, 6:2. Im

Spiel um Platz 3 musste er sich dann ebenfalls mit 4:6; 2:6 gegen Felix Pätzold (Angermunder TC) geschlagen geben.

Jan Gewaltig, an Position 1 gesetzt, spielte in der Altersklasse U14. In einem dramatischen, spannenden und hochklassigen Finale konnte er sich dann gegen den an Position 2 gesetzten Christoph Gayk (TG Nord) mit 6:4, 3:6 und 10:3 im Match-Tiebreak durchsetzen.

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern.



Am Wochenende 19./20.01.2019 richtete der Tennis Bezirk Düsseldorf wieder sein Jugend-Ranglisten-Turnier im Leistungszentrum des TVN in Essen aus. Sieben Jugendliche des Rochusclubs waren vom Tennisbezirk dazu eingeladen worden. Hannah Wellenberg

ROCHUSCLUB JUGEND ERFOLGREICH

Sven Thiergard gewinnt sein erstes Herrenturnier 2019

Sven Thiergard, an Nummer 2 gesetzt, gewann nach überzeugender Leistung das Herrenturnier in Köln Weiden. Ohne Satzverlust und nur sieben verlorenen Spielen erreichte Sven das Finale. Dabei kam es im Viertelfinale zu dem Rochusclub internen Generationenduell mit Florian Erlinghagen. Im Halbfinale besiegte er die Nummer 3 der Setzliste mit 6:2 und 6:1. Im Finale traf er dann auf einen Gegner aus Berlin, ebenfalls Jahrgang 2001,



der sich im Halbfinale gegen die Nummer 4 durchgesetzt hatte. Nach kurzen Startschwierigkeiten und der Hinnahme eines Breaks gewann Sven am Ende souverän mit 6:1 und 6:2.

Sven Thiergard gewinnt HEAD-Cup in Obertshausen

Sven Thiergard hat auch das Herrenturnier in Obertshausen ohne Satzverlust gewonnen. Als Head-Vertragsspieler und an Nummer 1 gesetzt, spielte er sich souverän ins Finale und besiegte dabei zwei Spieler der Leistungsklasse 1. Im Finale traf er auf die Nummer 3 der Setzliste, die wenige Plätze hinter ihm auf der deutschen Rangliste platziert ist. In einem dramatischen Endspiel gewann

Sven am Ende, nach deutlich über 2 Stunden Spielzeit, mit 7:6 und 7:6. Seine Erfolge der letzten Monate, nicht zuletzt auch als Nummer 1 der 1. Herrenmannschaft des Rochusclub in der Wintersaison der 1. Verbandsliga, bringen Sven erstmals unter die Top 200 der deutschen Herrenrangliste und nah an die Top 10 in Deutschland in seinem Jahrgang 2001. Herzlichen Glückwunsch zu diesen schönen Erfolgen.

Jan Gewaltig gewann das U16 Turnier beim TuS Ickern

Jan Gewaltig überzeugte beim Wilson Indoors Cup 2019 in Ickern. Mit dem Gewinn dieses Turniers, kommt Jan in dem noch jungen Jahr, schon auf drei Turniersiege und fünf Finalteilnahmen. Auch beim TuS Ickern überzeugte Jan spielerisch und ließ seinen Kontrahenten kaum eine Chance. Lediglich im Viertelfinale musste er über 3 Sätze gehen.



Turniersieg für Jan Gewaltig

Anfang Dezember war Jan Gewaltig (Jahrgang 2005) bei den 9. Moerser Open by Head Tour erfolgreich. Im Viertelfinale des U16 Turniers besiegte er Norbert Pudlewski (TC BW Wesel-Flüren) mit 6:2 und 6:2. Im Halbfinale

besiegte er David Schlageter (TC Strümp) mit 6:0 und 6:1 und traf dann im Finale auf Justus Koetz (TG Nord). In einem hochklassigen Finale setzte sich Jan Gewaltig mit 6:3, 7:5 durch. Wir gratulieren Jan zu diesem tollen Erfolge.

Jan Gewaltig setzt Siegesserie fort

Jan Gewaltig erspielte sich beim TuS Ickern erneut einen Turniersieg und untermauert damit seine momentan bestechende Form. Auf dem Weg ins Finale gab

er keinen Satz ab und ließ lediglich fünf Spiele zu. Im Finale konnte ihn die Nummer 2 der Setzliste auch nicht aufhalten. Jan gewann souverän mit 6:3 und 6:3.

Estelle Eberlein gewinnt U18 Turnier beim PSV Mühlheim

Estelle Eberlein gewann das Champions Bowl Jugendturnier in der Altersklasse U18 beim PSV Mühlheim. Ihre Gegnerin im Endspiel war Neele Menßen (BW Moers), die in der deutschen Rangliste vor Estelle positioniert ist, souverän mit 7:6 und 6:1. Estelle gab somit im gesamten Turnierverlauf keinen Satz ab und erspielte sich somit verdient den 1. Platz. Wir gratulieren Estelle zu diesem Erfolg.



DER WEISSE SPORT

Unter wissen.de kann man es nachlesen: Der weiße Sport mit sechs Buchstaben, nach wie vor beliebte Frage in Kreuzworträtseln, heißt Tennis, auch wenn man das mittlerweile auf den Plätzen dieser Welt nur noch schwer nachvollziehen kann. Doch in Wimbledon und bei uns im Rochusclub wird satzungsbefugt von den Tennisspielern (w/m/d) nur ganz in weiß gespielt.

Zur Klarstellung: Dies betrifft Hemd oder Bluse, Hose oder Rock und Socke und Söckchen mit der Grundfarbe weiß. Der Vorteil, übrigens im 19. Jahrhundert auch Ursprung der weißen Tennisklamotte, ist, dass man keine „Schwitzecken“ sieht, die zumindest damals, als „unschicklich“ angesehen wurden. Auch wenn wir uns über manche Tradition hinwegentwickelt haben, bleiben wir der weißen Tradition im Rochusclub treu. Viele unserer im Wettbewerb befreundeten Tennisclubs sprechen uns auf das schöne Bild an, dass der Rochusclub, von der Terrasse aus gese-

hen, abgibt, wenn weiß gekleidete Tennisspieler (w/m/d) bei strahlendem schönem Sonnenschein, bei blauem Himmel und grünem Bewuchs auf ascherotem Platz dem gelben Filzball hinterherjagen.

Alles rund um das Weiße im „weißen Sport“ gibt es in unserem Tennisshop auf der Anlage, mit freundlichstem Service und besten Preisen. Öffnungszeiten findet ihr, wie viele andere nützliche Informationen auf unserer Homepage! Schaut mal rein! „Wir sehen uns“!

Als kleiner Trost für bunte Vögel: Auch wenn wir liebend gerne weiße Pullover, Trainingsanzüge, Cappies und Schuhe sehen würden, sind hier Farbvarianten erlaubt. Na also, geht doch! Euer Meckermann (R.C.)



„Ich bin gegen die Farbe und bunte Sachen auf dem Tennisplatz, ich finde, das sieht besser aus, wenn die alle in Schneeweiß sind.“

K.L.: † 19. Februar 2019

DEUTSCHE VIZEMEISTERSCHAFT FÜR MIRJA WAGNER

Bei den 51. Deutschen Meisterschaften 2019 für Seniorinnen und Senioren in der Halle, die vom 15.-24. Februar 2019 in Essen stattfanden, konnte Mirja Wagner (Rochusclub e.V., DTB Nr. 16 der AK40) in der Disziplin Damen 40 (Einzel) als ungesetzte Spielerin das Finale erreichen. Zuvor hatte sie gegen Nadine Willmers (TC Blau-Weiß Soest,

LK5) mit 6:3/6:2 gewonnen und sich in Topform im Viertelfinale gegen die an Position 2 Gesetzte Sandra Hein (DTB Nr. 3 AK40) mit 6:2/6:0 durchgesetzt. Im Halbfinale konnte Mirja Wagner gegen die an Position 3 Gesetzte Silke Richard (TC Rheinstadion, DTB Nr. 5 AK40) ihre Form fortsetzen und diese nach einem hochklassigen Match mit 6:2/7:5 besiegen.

Im Finale unterlag Mirja Wagner dann leider Nina Roth (TuS 59 Hamm, DTB Nr. 17 der AK40), die zuvor überraschend die an Position 1 Gesetzte Sonja Vogt (TC Brede-ney, DTB Nr. 2 der AK40) und die an Position 4 Gesetzte Kristine Quadflieg (TC Gauting, DTB Nr. 8) besiegt hatte. Herzlichen Glückwunsch zur Deutschen Vizemeisterschaft! Mirja Wagner



GOURMET ROCHUSCLUB *Restaurant*



**GOURMET-ABEND
MIT ANDRE SEGIN
AM 28. JUNI 2019, 18 UHR
„FIESTA BLANCA“
IM IBIZA STYLE MIT DJ
FÜR GROSS UND KLEIN**

Foto: lunamarina

WINTERHALLENRUNDE 2018/19

Auch diese Saison war die 1. Damen nicht von Verletzungen, Krankheiten und einigen spielerischen Ausfällen verschont geblieben. Trotz dessen ist es uns gelungen, durch starken Teamgeist und hervorragenden sportlichen Einsatz, mit dem 3. Platz in der ersten Niederrheinliga ein super Ergebnis zu erzielen. Bereits zu Beginn der Saison wartete die erste große Herausforderung. Im Auftaktspiel ging es gleich gegen den Lokalrivalen aus Lintorf. Nach zunächst einigen zittrigen Partien, konnten wir letztendlich einen beeindruckenden 6-0 Erfolg nach Hause bringen und somit einiges an Selbstvertrauen für die kommenden Matches tanken. Neben insgesamt drei Siegen, mussten wir nur eine Niederlage einstecken und uns mit einem Unentschieden gegen die Erstplatzierten Damen aus Gladbach zufrieden geben. Rückblickend ziehen wir eine sehr positive Bilanz aus der Saison und freuen uns darauf, im Sommer noch einen draufsetzen zu können.

Ksenia Pronina

DRITTER AUFSTIEG HINTEREINANDER Ein Spiegelbild zur Sommersaison! Wir waren nominell erneut nicht das stärkste Team und viele im Team sprachen vor den Spielen vom Klassenerhalt. Nach zwei Unentschieden und einem Sieg aus den ersten drei Spielen sah es auch mehr nach einem Verbleib aus.

Wir lagen auf Platz vier und mussten die noch ausstehenden drei Spiele allesamt gewinnen. Wir konnten dank einer guten Orga und der Bereitschaft vieler Spieler im Team ihren Samstagabend zu opfern alle Spiele mit jeweils 5:1 gewinnen. Ohne unseren Neuzugang Christoffer Messler, der an Position 2 keinen Satz abgab und eine 4:0 Bilanz aufweisen kann, wäre es nicht möglich gewesen. Christian Leifeld konnte ebenfalls 4 Einzelsiege zum Gesamterfolg beisteuern. Zum „Winterstamm“ zählte zudem Flo Erlinghagen. In Summe geht der Erfolg auf das Konto des gesamten Teams. So konnten wir über den gesamten Winter insgesamt neun Spieler einsetzen.

Wir alle freuen uns im Sommer in der 1.VL an den Start gehen zu können. Mit Kolja van Lück und Sebastian Ritz haben wir weitere Verstärkung und rechnen uns erneut gute Chancen oben mitspielen zu können.

Am Ende steht das Gefühl, dass sich im Herren 30 Bereich eine spielstarke, aber auch große Truppe entwickelt hat, die viel Spaß macht!

Niklas Kukat

1. HERREN STEIGEN IN NIEDERRHEINLIGA AUF! Sehr erfolgreich verlief die Winterhallenrundensaison für unsere 1. Herren-Mannschaft. Das Team,

das sich hauptsächlich aus Spielern der 2. Herren des Sommerteams zusammensetzt, machte den Aufstieg nach fünf souveränen Siegen perfekt und schlägt im nächsten Winter in der höchsten Spielklasse auf.

Unsere von Beginn an geäußerten Aufstiegsambitionen untermauerten wir bereits vor Weihnachten mit zwei glatten Siegen über BW Dinslaken (6:0) und bei dem Hauptkonkurrenten aus Osterath (5:1). Auch im neuen Jahr ging es erfolgreich weiter: 4:2 gegen KHTC Mülheim, 5:1 bei Bayer Wuppertal und 4:2 gegen den Viersener THC. Die makellose Bilanz von 10:0 Punkten bedeutete den sicheren Aufstieg in die Niederrheinliga, wo uns im nächsten Jahr andere Kaliber erwarten werden und wir sicherlich hauptsächlich um den Klassenerhalt kämpfen werden.

Unser Dank gilt Harald Theissen und Thomas Schäck, die uns wie gewohnt perfekt auf die Spiele vorbereitet haben. Jetzt beginnt die Vorbereitung auf den Sommer!

Zum Einsatz kamen: Sven Thiergard, Marcel Thiel, Lucius von Arnim, Hermann Gertmann, Moritz von Arnim, Florian Erlinghagen, Lorenz Schwab, Björn Barwinski.

Moritz von Arnim

Detlev Irmner setzt bei seiner Trinkwasserbehandlung auf den umweltfreundlichen AQUABION®



Detlev Irmner (Mitte) mit den Sanitärprofis vom Team Faru und dem AQUABION®.

In den vergangenen Jahrzehnten hat kaum jemand den deutschen Tennissport so geprägt wie Detlev Irmner. Mit großer Weitsicht hat der ehemalige Davis-Cup-Teamchef zahlreiche nationale und internationale Talente weiterentwickelt und ist maßgeblich an deren sportlichem Erfolg beteiligt.

Weitsicht beweist Detlev Irmner auch beim Thema Wasserbehandlung. Denn obwohl das Düsseldorfer Trinkwasser von ausgezeichneter Qualität ist, stellt der hohe Kalkgehalt nicht nur ein ästhetisches Problem dar. Langfristig können die Wasserleitungen im Haus sogar so stark verkalken oder korrodieren, dass ein Rohrburch oder Rohrinfarkt droht – meist verbunden mit hohen Kosten und Beeinträchtigungen durch Schmutz und Lärm.

Um dem vorzubeugen, entschied sich Detlev Irmner auch in seinem Haus für den Einsatz des AQUABION® der Düsseldorfer Firma ION Deutschland GmbH. Diese umweltfreundliche Wasserbehandlung wird bereits seit vielen Jahren erfolgreich im Düsseldorfer Rochusclub eingesetzt. Dass die Verantwortlichen vor Ort mit dessen Wirkung sehr zufrieden sind, hat für Detlev Irmner den Ausschlag gegeben.

„Die Verantwortlichen im Rochusclub sind äußerst zufrieden mit der Wirkung des AQUABION® – außerdem verrichtet er seine Arbeit komplett ohne Zugabe von

Salzen und Chemikalien – für mich die Grundvoraussetzung für meine Wasserbehandlung.“ so Detlev Irmner.



Durch den AQUABION® sollen sich die sichtbaren Kalkspuren deutlich verringern.

Die Technik des patentierten Wasserbehandlungssystems AQUABION® basiert auf dem galvanischen Prinzip einer Zinkopferanode. Im Durchfluss durch den AQUABION® soll die Zusammensetzung der kalkhaltigen Bestandteile so verändert werden, dass diese sich binden und so mit dem Trinkwasser neutral abfließen. Dadurch haftet der Kalk auf Armaturen weniger an und lässt sich leichter reinigen.



Der AQUABION® wird direkt nach der Wasseruhr der Stadtwerke installiert.

Dabei kann man durchaus von einer nachhaltigen Lösung sprechen: Weder der Einsatz von Salz noch die Zugabe

von Chemie oder ein teurer Wartungsvertrag ist notwendig und es wird nicht einmal externer Strom benötigt. Die Lebensdauer des AQUABION® beträgt im Normalfall ca. 5-8 Jahre, danach wird er – im Pfandverfahren – durch die Firma ION Deutschland GmbH einfach ausgetauscht.

„Der Einbau des AQUABION® bei mir zuhause durch die Sanitärprofis vom Team Faru hat nicht viel mehr als eine Stunde gedauert.“ freut sich Detlev Irmner, der nun das Thema Wasserbehandlung zuhause nachhaltig und chemiefrei gelöst hat.

Die ION aus Düsseldorf hat seit fast 30 Jahren Erfahrung mit umweltfreundlicher Wasserbehandlung im In- und Ausland. In Deutschland werden die AQUABION® seit 2004 durch lizenzierte ION Fachinstallateure deutschlandweit zum Festpreis installiert.

Weitere Informationen zum umweltfreundlichen AQUABION® erhalten Sie direkt beim Hersteller:

ION Deutschland GmbH
Gesellschaft für Umwelttechnik
Hirschburgweg 5
40629 Düsseldorf
Tel.: 0211 61870-0
info@ion-deutschland.de
www.aquabion.de



DÜSSELDORFER HOCKEY CLUB 1905 e.V.

ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.
Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Geschäftszeiten:
Mo - Fr 10-12 Uhr, Mo + Mi 16-18 Uhr
Telefon 0211 - 591103
Telefax 0211 - 594529
E-Mail: duesseldorferhc.buero@t-online.de
Internet: www.duesseldorferhc.de

Vorsitzender
Dr. Klaus Grossmann

Sonsbeckerstraße 4, 40547 Düsseldorf
Telefon 0211 - 8 38 72 30 Büro
Mobil 0172 - 9683097
E-Mail: k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender
Robert Kramer
Industriestraße 17 · 41564 Kaarst
Telefon 02131 - 89 86 60
Telefax 02131 - 60 47 21
E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister
Thomas Tekotte
Mataré Str. 17
40667 Meerbusch
Telefon 02132 - 75 89 45
Mobil 0172 - 24 20 249
E-Mail: tekotte@t-online.de

Gastronomie
Renata und Farhad Amani
Telefon 0211 - 91 38 88 49
Telefax 0211 - 91 38 88 60
Mobil 0152 - 53 88 32 31

Tennistrainer
Norbert Efsing
Telefon 0177 - 5 84 63 89

Karel van Wyk
Telefon 0152 - 59 49 08 93
e-mail kwtennis@gmx.de
Laurentiu Erlic
Telefon 0176 - 99 11 54 01

Bankkonten
Deutsche Bank AG Düsseldorf
IBAN-Nr. DE61 3007 0010 0348 2601 00
Postgiroamt Essen
IBAN-Nr. DE21 3601 0043 0008 0224 34
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN-Nr. DE44 3005 0110 0010 0372 73

Redaktionsschluss jeweils am
11. April, 11. Juni, 10. September
und 19. November 2018



Unsere 1. Damen ziehen mit einem Sieg gegen die Damen vom Mannheimer HC in das Finale um die Deutsche Meisterschaft ein!



Mit einer sensationell starken Leistung und unter frenetischem Beifall haben sich unsere 1. Damen mit einem großartigen 12:4 (5:2) gegen den Harvestehuder THC durchgesetzt und sich damit für das Halbfinale der Final Four in Mülheim qualifiziert



Fotos: Niels-Ansgar Maisch



Foto: OB Geisel © Landeshauptstadt Düsseldorf/Michael Gstettenbauer

sports-gallery.net

1. DAMEN SIND DEUTSCHER MEISTER!

Wir gratulieren unseren Damen zum Deutsche Meistertitel im Hallenhockey, den sie nach 2015 zum zweiten Mal in der Clubgeschichte an den Seestern geholt haben. Mit einer sensationellen Mannschaftsleistung und grandioser Unterstützung zahlreicher DHC Fans gewannen unsere Damen das Finale und den begehrten blauen Wimpel gegen den Club an der Alster mit 7:6 nach Shootout.

Bereits am Freitagabend traf sich die Mannschaft in Mülheim im Hotel zu einem gemeinsamen Abendessen, um sich auf das Final Four einzustimmen. Nach dem Essen wurde beim Halbfinale der Handballnationalmannschaft anlässlich der Weltmeisterschaft mitgefiebert. Am

Samstag stand dann das eigene Halbfinale gegen den Mannheimer HC an. Vor einer grandiosen Kulisse und unterstützt von über 100 DHCern setzten sich unsere Damen in einem souverän geführten Spiel durch Tore von Luisa Steindor (2 x), Sabine Markert, Alisa Vivot und Elisa Gräve mit 5:1 durch. Luisa Steindor wurde zu-

dem zum „most entertaining player“ der Partie gewählt. Nachdem die Mannschaft am Samstag unter den Augen unseres Oberbürgermeisters Geisel den Finaleinzug perfekt gemacht hatte, stand am Sonntag das Finale gegen den Club an der Alster, die ebenfalls alle Spiele in der Saison gewonnen hatten. Auch hier



konnten sich unsere Damen wieder auf die lautstarke Unterstützung von über 100 DHCern verlassen. Deren Hilfe war auch gleich zu Spielbeginn gefragt. Nach einem missglückten Auftakt stand es nach 6 Minuten bereits 0:3, ehe unsere Mädels frenetisch angefeuert von ihren Fans mit ihrer Aufholjagd starteten. Mit einem Doppelschlag in der 12. und 13. Minute konnten Greta Gerke und Elisa Gräve auf 2:3 verkürzen. Auch das zwischenzeitliche 2:4 für Alster brachte unserer Mädels nicht aus der Ruhe, die noch vor dem Pausenpfiff durch Selin Oruz erneut auf 3:4 verkürzen konnten. Anders als zum Start der 1. Hälfte kamen unsere Mädels dann hellwach aus der Pause und drehten das Spiel durch Tore von Elisa Gräve und Alisa Vivot und zur 5:4 Führung. Durch eine weitere Strafecke konnte Alster zwar noch auf 5:5 ausgleichen, aber auch das konnte unsere Damen nicht mehr schocken. So gelang es ihnen auch die Shoot-Outs gegen Alster bei den letzten 2 Final Four Turnieren auszublenden. Elisa Gräve und Pia Lhotak trafen ihre Penalties souverän, während die zwei letzten Schützinnen

von Alster nicht nur an ihren Nerven, sondern insbesondere an unserer Natalie Kubalski scheiterten, die den Titel beim abschließenden Penalty gegen Victoria Huse perfekt machte.

Danach gab es sowohl bei den Damen als auch bei den Anhängern vor Ort kein Halten mehr. Nach 2015 holte der DHC den 2. Hallen-Meistertitel bei den Damen.

Im Finale ging der Titel des „most entertaining players“ ebenfalls an den DHC, diesmal an Elisa Gräve, die im Anschluss im Rahmen der Siegerehrung auch noch zum „most valuable player“ des Turniers gewählt wurde.

Auch wenn unsere Nationalspielerinnen bereits am nächsten Morgen zu ihren Länderspielreisen nach Australien, Neuseeland und Argentinien aufbrechen müssen, dauert die mannschaftsinterne Meisterfeier mit täglich wechselnden Lokalitäten bis heute an.

Gleich am Montag ist die Mannschaft der Einladung von unserem Oberbürgermeister Thomas Geisel gefolgt und hat sich erneut in das Goldene Buch der Stadt Düsseldorf eintragen dürfen.

Danke für Eure Unterstützung

Wir, die 1. Damen, haben uns einen gemeinsamen Traum erfüllt und eine makellose Saison mit dem Blauen Wimpel gekrönt! Zu dem Erlebnis, das es für uns alle gewesen ist, habt aber erst IHR, unsere Fans, ganz erheblich beigetragen: Mit der rot-blauen Wand habt Ihr das Halbfinale und Finale in der Mülheimer Halle zu echten Heimspielen werden lassen! Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen, die mit uns an diesem Tag mitgefiebert, gehofft, gebangt, geschwitzt, gejubelt, gegrölt und sogar ein bisschen geweint haben! Insbesondere die gemeinsame Meisterfeier, bei der mindestens drei DHC-Generationen, Familien und Freunde sich in den Armen lagen und gemeinsam zu unseren Ehren getanzt und gesungen haben, war das Sinnbild einer Clubgemeinschaft, das uns mit besonderem Stolz dafür erfüllte, das wir Identifikationsfiguren für diesen Club und seine Mitglieder sein dürfen! „Olé, olé, der DHC ist mein Verein, mein Herz, das schlägt für Düsseldorf am Rhein!“

Eure 1. Damen

PS: Übrigens ist es keinesfalls so, dass unser Erfolgshunger in irgendeiner Weise gestillt ist, denn wir möchten der persönlichen und gemeinsamen Wimpelsammlung des Clubs im Sommer unbedingt durch ein Novum ergänzen, den Feld-Titel! Dazu werden wir von unsere Seite alles uns Mögliche tun und würden uns über eine ebenso blau-rote Düsseldorfer Wand auf der Tribüne in Krefeld im Mai freuen! Und ihr wisst ja: „Alles wird gut!“ ...wir brauchen nur eben manchmal einen Anlauf mehr.

Text:
Caroline Düx

1. DAMEN GRÜSSEN AUS DEM TRAININGSLAGER 2019 IN VALENCIA

Insgesamt fünf Tagewaren wir im Trainingslager in Valencia, um uns auf die anstehende Rückrunde der Feldsaison vorzubereiten. Für eine optimale Vorbereitung hatten wir direkt am ersten Tag eine intensive Trainingseinheit, damit wir uns direkt an den Platz gewöhnen konnten, da wir noch am selben Abend ein Trainingsspiel gegen einen valencianischen Club absolvierten. Insgesamt war das Spiel für uns sehr zufriedenstellend, was das Ergebnis auch widerspiegelte. Zwischendurch hatten wir noch einige Zeit und auch Hunger, deshalb suchten wir das zuvor herausgesuchte Restaurant, jedoch mussten wir schnell feststellen, dass der Besitzer gerade Siesta machte. Schließlich haben wir unsere Sportlernahrung in einem Burger-Laden gefunden.

Der nächste Tag verlief ähnlich. Eine knackige Trainingseinheit, gemeinsames Mittagessen (diesmal in der Sonne am Strand) und ein anschließendes Testspiel gegen ein anderes lokales Team.

Auch dieses Spiel lief insgesamt gut für uns, auch wenn man sich noch mehr Tore hätte wünschen können.

Am Freitag machten wir uns morgens zum HPL Spiel zwischen Spanien und Deutschland auf. Leider war die deutsche Fankurve nur auf uns 18 DHClers beschränkt, aber das hat uns gar nichts ausgemacht. Natürlich hatten wir später am Tag auch noch selber Training und rundeten den Abend noch mit typisch spanischen Tapas ab.

Am nächsten Morgen standen wir wieder auf dem Hockeyplatz und kurze Zeit später, nach einer kleinen Stärkung, nahmen wir erneut die Schläger in die Hand. Nachmittags konnten wir einen kleinen Eindruck von der Stadt an sich bekommen. Zu der Zeit als wir da waren, begrüßte Valencia den Frühling mit einem Fest über mehrere Tage, „Las Fallas“. Riesige Pappstatuen waren über die Stadt verteilt und den ganzen Tag über gab es immer wieder Knalle-



reien und gelegentliche Feuerwerke. Den Abschluss stellte das gemeinsame Abendessen dar, dass wir untypischerweise nicht bei einem Spanier, sondern in einem italienischen Restaurant zu uns nahmen. Mal wieder Pizza und Pasta war auch gut.

Am nächsten Tag machten wir uns auch schon zum Flughafen auf und kamen alle gesund und munter wieder in Düsseldorf an (bei Regen!).



RÜCKBLICK HALLENHOCKEY

1. Damen zu Hause im Viertelfinale gegen den HTHC

Auch im zehnten Spiel siegten unsere Damen sicher und gehen somit als einzige Mannschaft neben dem Club an der Alster mit 10 Siegen in 10 Spielen in die Playoffs. Souverän wurde der Aufsteiger aus Bonn mit 1:11 bezwungen. Auch die anderen beiden ersten der Tabellen Süd Mannheimer HC und Ost Berliner HC haben jeweils 28 Punkte in 10 Spielen erreicht.

Mit dem Viertelfinalgegner Harvestehuder THC kommt aus Hamburg eine starke und erfahrene Mannschaft, die nicht zu unterschätzen ist. Sie mussten sich dem Club an der Alster zweimal klar und dem UHC Hamburg einmal geschlagen geben und haben am Ende mit 21 Punkten den zweiten Platz klar erreicht. Im letzten Spiel der Saison bei der jungen Mannschaft aus Bremen, die vorzeitig als Absteiger feststand, probierten die Hamburgerinnen noch ein paar taktische Varianten und übten u.a. das Überzahlspiel mit sechs Feldspielerinnen gegen fünf.

1. Herren am Ende mit einem guten dritten Platz

Unsere 1. Herren konnten im Spiel gegen Krefeld leider nicht an ihre guten Leistungen anknüpfen und mussten sich am Ende mit 5:3 geschlagen geben. Das Team startete sehr gut in die Partie und konnte schon nach wenigen Minuten mit 0:2 in Führung gehen. Doch danach lief auf einmal nicht mehr viel zusammen und die Krefelder wurden zunehmend stärker. Mit einem 2:2 in der Pause hatten die vielen mitgereisten DHC Fans noch auf eine Wende gehofft, doch die Gastgeber konnten schnell in Führung gehen und diese bis auf 5:2 ausbauen. Bis zum Ende versuchten unsere Herren noch die Partie zu drehen, aber an diesem Tag war bis auf einen Treffer kurz vor Ende nicht mehr viel zu holen. Am

Sonntag gingen sowohl RW Köln als auch Uhlenhorst Mülheim mit jeweils 16 Punkten und drei Punkten Vorsprung auf unsere Mannschaft ins letzte Spiel. Da Krefeld sich den Klassenerhalt am Samstag gesichert hatte und SW Neuss somit als Absteiger feststand, hatten beide unserer Herren bei BW Köln konnte nichts mehr an der Tabellensituation ändern.

Unsere Herren haben wieder eine starke Hallensaison mit vielen spannenden Spielen und viel Einsatz gespielt. Schade, dass es nicht für die Playoffs gereicht hat. Es hat uns großen Spaß und Freude bereitet, der Mannschaft zuzuschauen und sie anzufeuern.

2X GOLD, 1X SILBER

für den DHC bei der Masters WM in Hongkong

In Hongkong fand vom 14. bis 17. Februar der 2. Masters Indoor Hockey World Cup statt. Es spielten Mannschaften aus aller Welt der Altersklassen Männer Ü40, Ü50 und Damen Ü40 und Ü45 mit. Deutschland holt alle vier WM-Titel.

Den Auftakt machten die Damen W45, die ihre älteren Kolleginnen W50 knapp mit 3:2 bezwangen: Gold und Silber für den DHB. Ute Kamla vom DHC war für die W50 dabei und holte die Silbermedaille.

Dann zeigten die Herren M50, dass sie sich ihre "Mission Titelverteidigung" nicht von den gut spielenden Schweizern verderben lassen wollten. Aus einem 1:2-Rückstand machten sie ein souveränes 10:2 und durften den Pokal in die Höhe stemmen. Carsten Borstel vom DHC war als Trainer der M50 erneute erfolgreich und bringt die Goldmedaille nach Hause. Bei den Herren M40 gab es von Beginn an keinen Grund zur Besorgnis. Mit tollem, schnellem Hallenhockey beherrschten

die Gastgeber Hongkong zu jeder Zeit und siegten mit 9:1. Den Titel mitverteidigt hat Jens Giese aus dem DHC.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Weltmeister Jens Giese und Carsten Borstel sowie unsere Vizeweltmeisterin Ute Kamla!



DER DHC BEGRÜSST FRANK STAEGEMANN

als neuen Trainer

Wir freuen uns, Frank Staegemann als neuen Jugendtrainer im DHC willkommen zu heißen. Ab dem 1.3.2019 verstärkt Frank im Jugendbereich unser Trainerteam. Er wird auch die 1. Damen in der Videoanalyse unterstützen.

Frank Staegemann bringt langjährige Trainererfahrungen beim Crefelder HTC und zuletzt bei seinem Heimatverein dem Düsseldorfer SC mit und war darüber hinaus für den WHV und DHB tätig.

Hier stellt sich Frank selber bei euch vor:

Liebe DHCer,

Ich bin 51 Jahre alt und waschechter Düsseldorfer. Mit 5 Jahren bin ich in den DSC gekommen und spiele seitdem dort Hockey (heute noch in der Bierrunde). Meine Trainerlaufbahn fing sehr früh an. Bereits mit 14 Jahren habe ich mich schon um jüngere Mannschaften gekümmert. Daraus ist eine Leidenschaft geworden, die bis heute anhält. Und wie groß die Leidenschaft ist, zeigt die Tatsache, dass ich meinen erlernten Beruf – ich bin Grafik-Designer – zugunsten meiner Trainertätigkeit drangegeben habe. Inzwischen bin ich seit vielen Jahren hauptberuflich Trainer (9 Jahre im CHTC und zuletzt weitere 2 Jahre wieder im DSC).

Ich habe die A-Trainer-Lizenz des DHB. Trainiert habe ich sowohl im männlichen Bereich, als auch im weiblichen, von Kindern, über Jugend bis zu Damen und Herren. Neben meinen Clubtätigkeiten habe ich einige Jahre auch im WHV mitgearbeitet, bei DHB-Maßnahmen ausgeholfen und die deutschen Ü40-Herren betreut.

Kurz: Ich arbeite sehr gerne mit anderen Menschen und schätze die Vielschichtigkeit in meinem Job. Nun freue ich mich, neue Erfahrungen im DHC sammeln zu dürfen und viel von meinen mit einbringen zu können!



Lieben Gruß, Frank

Text:
Marten Sprecher

WEIHNACHTSFEIER DER 2./3. DAMEN UND HERREN

Mittlerweile Tradition und doch erst zum 2. Mal fand die Weihnachtsfeier der 2. und 3. Damen und Herren inklusive der weiblichen und männlichen Jugend A statt. Teilweise verirrten sich wohl auch Damen und Herrenspieler an diesem Abend, welche aber wie gewohnt mit offenen Armen aufgenommen wurden. In lockerer Atmosphäre ohne Kleiderordnung und ohne Sitzord-

nung traf man sich beim Alt-DHCl'er Fabio Fischer in der Butze in Pempelfort. Bei Schnitzel und Reis-Gemüse-bowl mit Hähnchen, sowie Altbier und Pils vom Fass wurde den ganzen Abend gezaubert, gewürfelt und gelacht. Es ergaben sich viele neue Gesprächsrunden, welche im Nachgang in der Altstadt wohl auch vertieft wurden. Letztes Lebenszeichen war wohl gegen 5:30 Uhr am frühen Samstagmorgen auf der Ratinger zu vernehmen.



Abi! Und was nun? Unsere Studienberater helfen!

Was soll ich studieren? Ausbildung oder Studium?
Irgendwas mit Medien? Hochschule oder Uni?
Was kann ich gut, was soll ich werden? Dual oder Theorie? Technisch oder kaufmännisch? Welche Begabungen habe ich? Doch Medizin oder Lehramt?

Wir geben Antworten.

Professionelle **Studien- & Berufsberatung** in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Frankfurt, Stuttgart und München. **Wir freuen uns auf Sie!**

 0211 - 9252 9491
Terminvergabe für alle Standorte

 PROFILING-INSTITUT.DE

Text:
Christian Schur

KNABEN A (U 14) HOLEN DAS DOUBLE

Nach dem Feldtitel 2018 nun auch Deutscher Meister 2019 in der Halle

Zu Beginn der Saison sah es bei Weitem nicht danach aus, dass die Kn A eine derartige tolle Entwicklung nehmen würden. Die Ergebnisse der Vorbereitungsturniere waren zum Teil „überschaubar“, so dass am Ende der WHV-Vorrunde der 2. Platz belegt wurde. Beim letzten Vorrundenturnier in Bonn gab es dann endlich spielerisch das „Gesicht“, das Cheftrainer Mark Spieker von den Jungs schon länger gefordert hatte. Letztlich musste akzeptiert werden, dass einige Spieler sich lange sehr schwer mit der Umstellung auf den Hallenmodus getan hatten.

Mitte Februar stand dann die WHV-Endrunde an. Hier qualifizierte sich die Mannschaft nach dem ersten Spiel gg. den DSD mit einem Sieg bereits frühzeitig für das Halbfinale. Das zweite Gruppenspiel war dann geprägt durch frühzeitige Ausfälle zweier Leistungsträger, so dass folgerichtig die drei Punkte an Mülheim gingen. Im Halbfinale war der Gegner RW Köln. Hier war es einmal mehr eine überragende Leistung wie das Team - wieder in Bestbesetzung - die Niederlage gegen Mülheim vergessen machte und durch einen sehr überzeugenden Auftritt gegen Köln deutlich gewann. Somit war die Qualifikation zur DM erreicht. Das Endspiel gegen Mülheim wurde knapp verloren, aber das kannten wir schon aus der Feldsaison „Grüner Wimpel gelingt uns (noch) nicht“.

Nachdem die unter Hochdruck durchgeführte Vorbereitung abgeschlossen war, ging es zur DM, die am 2./3. März 2019 in Bad Dürkheim stattfand.

Die Jungs

- waren als zweitjüngstes Team von Anfang an „on fire“
- waren vor jedem Spiel von Mark und seinen Trainerkollegen optimal auf die Spielweise der Gegner eingestellt
- haben diszipliniert die Matchpläne umgesetzt sowie die unterschiedlichen Spielsysteme eingehalten

Die Ergebnisse nebst Auszügen aus dem Liveticker

Gruppenspiele

DHC-Münchner SC 3:1

Torschützen: Fritz Eickhoff, Leo Schur (2)
„Verdiente Führung für Düsseldorf, mit konsequenter Verwertung der Chancen und konzentriertem Abwehrverhalten.“

In der zweiten Halbzeit versuchte München beherzt durch aggressive Spielweise den Spielstand zu verkürzen, scheiterte aber letztendlich an der souveränen Abwehrleistung der Düsseldorfer Defence.“

DHC-Braunschweiger THC 3:1

Torschützen: Tom Seidensticker, Leo Schur; Ferdi Spiliopoulos
„Der DHC gewinnt verdient das Spiel aufgrund der deutlich besseren zweiten Hälfte.“

DHC-Berliner SC 3:3

Torschützen: Fritz Eickhoff (2), Leo Schur
„Ein verdientes Unentschieden mit einem offenen Schlagabtausch, besonders in der 2. Halbzeit!“

Halbfinale – DHC-Bremer HC 2:1

Torschütze: Dominik Fendler (2)

„Ein hochspannendes Spiel zweier technisch sehr starker Mannschaften. Hier passiert auf dem Spielfeld so viel, dass wir mit dem Live-Tickern gar nicht nachkommen.“

Zwei absolut ebenbürtige Mannschaften mit dem etwas glücklicheren Ausgang für Düsseldorf. Es hätten beide Mannschaften verdient gehabt, hier den Finaleinzug klar zu machen. Wir gratulieren dem DHC zum Einzug ins Finale. Trotz der Enttäuschung der Bremer gibt es hier ein faires Abklatschen der Mannschaften untereinander.“

Finale – DHC-Münchner SC 2:1

Torschützen: Stellan Rennert, Ferdi Spiliopoulos

„Das Spiel ist ausgeglichen. Beide Mannschaften spielen auf Augenhöhe und verteidigen beide megastark, so dass es wenige zwingende Torchancen gibt.“

Das war ein spannendes und enges Finale. Düsseldorf hatte knapp die Nase vorne und ist damit Deutscher Meister der Knaben A.“

Zitat unseres 2. Vorsitzenden Robert Kramer, der uns die ganze Zeit per WhatsApp eng begleitet hat: „Unglaublich, aber wahr“

Es gibt einen Slogan von Tommy Lasorda der besagt „Der Unterschied zwischen dem Unmöglichen und dem Möglichen liegt in der Entschlossenheit einer Person“. Dieser Spruch drückt in hervorragender Weise den Charakter dieser tollen Mannschaft und des ebenso tol-

len Trainerstabes, der die Jungs super vorbereitet und Ihnen das notwendige Selbstvertrauen vermittelt hat, aus. Was die Jungs auf die „Platte“ bei der DM gebracht haben war großes Kino. Letztlich hat der DHB-Beobachter Peter Maschke die Leistung unseres Teams wie folgt zusammengefasst: „Düsseldorf hatte die meisten Topspieler in seiner Mannschaft vereint. Deshalb hatten sie auch den Titel verdient“, sah DM-Beobachter Peter Maschke neben der mannschaftlichen Leistung auch die hohe individuelle Klasse beim DHC.“

Genauso klasse war und sind unsere Fans der Eltern, Geschwister und Freunde. Ihr habt die Jungs durch ständiges Anfeuern mit zum Titel geführt. Auch die gemeinsamen Stunden abseits des Hockeys habe ich als sehr harmonisch empfunden und dieses Miteinander war für mich als Betreuer (Nächtliche Netto-Schlafenszeit: gefühlt gar nicht) ein starker Rückhalt. Ich bin unfassbar stolz auf Euch, die Jungs und den gesamten Trainerstaff.

Sandra Rennert und meine Frau Dani gilt auch mein besonderer Dank, die mit mir gemeinsam die Organisation (außerhalb des sportlichen Bereiches) übernommen haben.

Zum Schluss die Frage mit passender Antwort nach dem Finalsieg: „Wer ist noch mal Deutscher Meister geworden?“ „NUR DER DHC!“

Spieler:

Jonas Cofalla, Fritz Eickhoff, Quentin Esser, Dominik Fendler, Jacob Haas, Luis Münstermann, Antonin Otto, Tobias Poppe, Stellan Rennert, Leo Schur, Tom Seidensticker, Constantin alias Ferdi Spiliopoulos

Staff:

Mark Spieker, Dominic Giskes, Lennard Leist, Franzi Unzeitig, Emma Heßler, Sandra Rennert, Dani Schur, Christian Schur



KNABEN-A WESTDEUTSCHER- VIZEMEISTER

Die Knaben-A sind nach einem spannenden Endspiel WHV-Vizemeister gegen Uhlenhorst Mülheim (3:4) geworden und qualifizierten sich somit für die Deutsche Meisterschaft am 2./3. März in Bad Dürkheim.



Text:
Birgit Berghoff-Schulz
und Arik Wagner

KNABEN-B WERDEN VIZEMEISTER IN DER A-KNABEN VERBANDSLIGA

Eine überragende, fast makellose, Saison lieferten die B-1-Knaben in der Verbandsliga der älteren A-

Knaben ab. Mit 14 Siegen hintereinander marschierten sie durch die Saison sowie die anschließenden Zwischen-

und Endrunde gegen die gegnerischen Teams des älteren Jahrgangs. Immer wieder konnten sie ihre körperliche Unterlegenheit mit taktischer Disziplin und Spielwitz mehr als ausgleichen und gewannen ein Spiel nach dem anderen. Die erste und einzige Niederlage kassierten die „Kleinen“ dann ausgerechnet im entscheidenden allerletzten Spiel: gegen die physisch eindeutig überlegene Mannschaft des VfB Hüls, der damit seinerseits VL-Meister wurde. Nach der ersten Enttäuschung konnten die Jungs aber schnell wieder lächeln. Aus gutem Grund, denn in der Halle sammelten sie beim älteren Jahrgang gute Erfahrungen und feierten mit dem VL-Vizemeistertitel letztendlich auch einen tollen Erfolg.

Text:
Mark Altenberg



KNABEN C1 (2008) ERFOLGREICH

Die Knaben C1 haben auch in der Halle die Bezirksmeisterschaft nach Hause geholt. Nach einem klaren Sieg gegen den CHTC (8:1) erkämpften sich unsere Jungs im vorgezogenen Finale gegen den DSD die Grundlage für die Meisterschaft. Gegen den DSC machten sie es noch einmal spannend, siegten aber nach einem zwischenzeitlichen Rückstand auch hier. Dank geht an die Unterstützung unserer 1. Herren, die unsere Jungs so tatkräftig anfeuerten!

Damit geht für die 2008er Knaben nicht nur die Hallensaison, sondern auch eine sehr erfolgreiche Zeit mit unserer Trai-

nerin Franz Unzeitig zu Ende, die die Jungs vier Jahre lang durch viele Hochs, aber auch ein paar

Tiefs souverän und liebevoll begleitet hat. Ihr sei an dieser Stelle von ganzem Herzen gedankt.

Maximilian Dirksen,
Mark Corominas, Anton
Paschos, Neo Rötterink,
Emilio Kisch, Jonas
Daugart, Anton Fährd-
rich, Yannick Althöfer,
Franzi Unzeitig, unten:
Magnus Turowski
Fehlt krankheitsbedingt:
Magnus Bröker



Text:
Frauke Dirksen

KNABEN C (2008) ERFOLGREICH IN DER VERBANDSLIGA BEI DEN B-KNABEN

Unsere 2008 C-Knaben spielten in dieser Hallensaison zur zusätzlichen Vorbereitung ebenfalls in der B-Knaben Verbandsliga und konnten so den ein oder anderen neuen Gegner kennenlernen.

In unterschiedlicher Formation qualifizierten sich die C-Knaben dann mit einer super Leistung über den gesamten

Saisonverlauf für die Endrunde RheinWupper, die sie grandios inklusive Penalty-Shootout (ebenfalls Premiere) für sich entschieden.

Eine Runde weiter, konnten sie sich wiederum durchsetzen und holten in der Endrunde verdient den Titel – Westdeutscher Verbandsmeister Halle Knaben B!

Ein krönender Abschluss für



Dabei waren: Yannick Althöfer, Magnus Bröker, Mark Corominas, Jonas Daugart, Maxi Dirksen, Anton Fährd- rich, Emilio Kisch, Anton Paschos, Neo Rötterink, Magnus Turowski. Trainerin: Franz Unzeitig. Coach: Sebastian Höcher

die Gesamtmannschaft der Knaben C und ihre Trainerin Franz Unzeitig, bevor es jetzt als Knaben B in die Feldsaison geht.

Text:
Ines Turowski

MÄDCHEN A2

DHC ballert: Unsere A2 Mädchen @ma_dhc krönen die Hallensaison und werden ungeschlagen Meister in der Oberliga. Glückwunsch, Mädels!

#projektw #wonderwoman
#dhcballert #kabinenpogo



Text:
Richard Erbler

MÄDCHEN B1

Leider hat es bei den Mädchen B nicht zum Erreichen der Finalrunde der Regionalliga gereicht. So mussten sie sich gegen Blau-Weiß Köln mit 1:2, und gegen den Westdeutschen Meister aus Mülheim mit 0:5 geschlagen geben. Das Spiel

um Platz 5 gewann die Mannschaft dank einer grandiosen Leistung von Torhüterin Julienne Wachendorf dann gegen den Crefelder HTC mit 2:1 im Penalty. Wir gratulieren den Mädels von Uhlenhorst Mülheim zum Titel.



Text:
Thomas Speier



Von vorne, von links: TW Friederike Wethmar, Florentine Bühl, Emilia Wecker, Emma Becker, Greta Boldt, Charlotte Philip, Lina Hartkopf, Helena Maisch, Penelope Reuber, Dominic A. Giskes, Thomas Hartkopf

MÄDCHEN B2

An die erfolgreiche Feldsaison mit dem 1. Platz in der Oberliga, schließt sich nun eine ebenfalls sehr starke Hallensaison der MB2 in der Oberliga an.

Mit nur einem verlorenen Ligaspiel gegen Rot-Weiß-Köln (0:1), welches im Rückspiel ausgeglichen wurde (1:0), haben sich die Mädchen mit einer komplett

gewonnenen Zwischenrunde die Endrunde gesichert.

Mit sehr knappen Ergebnissen, mit Teams auf Augenhöhe, haben die Mädchen den 3. Platz belegt.

Glücklich und stolz gehen die Jahrgänge 2006 und 2007 wieder getrennte Wege. Bis 2020!

Text:
Iris Bühl

MÄDCHEN B3 WERDEN DRITTE BEI DEN WESTDEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN IN DER VERBANDSLIGA

Nach einem souveränen 5:0 Sieg gegen den Gastgeber DSC gelang den B3 Mädchen trotz knapper 0:1 Niederlage gegen Uhlenhorst Mülheim der Einzug in das Halbfinale. Dort unterlagen sie leider wiederum knapp und in der letzten Spielminute dem SV Buderich mit 0:1, und holten sich somit

den dritten Platz. Im Finale setzte sich Buderich dann gegen Mülheim durch.

Herzlichen Glückwunsch an: Mimi Frowein, Elisa Warneke, Carla Fingerhut, Lilith Ulrich, Luzi Gossens, Amira Brass, Finia Stern-Eilers, Mila Mesters und Coach Lukas Zishart



B-MÄDCHEN VIZE-KARNEVALSSIEGER

Die Cheerleadertruppe der B-Mädchen erreichte mit Bravour das Finale und musste sich in einem hart umkämpften Finale nur den Oberliga-Teufeln des HC Velbert, trotz großartiger und laut-

starker Unterstützung aus Hogwarts, geschlagen geben. Im anschließenden Finale der C-Mädchen tanzten und feierten sie das Quidditch-Team zu ihrem verdienten Turniersieg.

Von links nach rechts: Felicia, Zoe, Anina, Mia, Greta, Liv, Inga, Coach Arik



C- UND B-MÄDCHEN MIT VIEL SPASS UND ERFOLG BEIM KARNEVALSTURNIER IN ESSEN



Ein Turnier der besonderen Art erlebten die C- und B-Mädchen bei ETB RW Essen, wo in Kostümierung neben Dalmatinern, Hasen, Zwergen, Teufeln und anderen um die Punkte gekämpft wurde.

Die C Mädchen 2009 kamen als Quidditch-Team gleich mit zwei

Preisen nach Hause: sowohl den Turniersieg als auch die Wahl des besten Mannschaftskostüms konnten Sucher, Jäger, Treiber und Keeper des DHC für sich entscheiden. Im Endspiel besiegten die Mädchen das „Katzen-Team“ aus Raffelberg ungefährdet mit 3:1.

MÄDCHEN B 2007/2008

gewinnen Feldvorbereitungsturnier des Polo Clubs Hamburg



Die sich neu formierenden DHC B-Mädchen 2007/2008 haben mit ihrem neuen Trainer Frank Staegemann einen ge-

DHC Mädchen B 2007/2008: hintere Reihe (v.l.): Valentina Spiliopoulou, Dalia Braß, Laura Pieper, Mia Brennecke, Emma Becker, Paula Roos, Trainer Frank Staegemann; Mittlere Reihe (v.l.): Lotta Kuper, Anna Gollak, Emilia Wecker, Charlotte Philipp, Laura Becker, Raquel Hofmeister. Vorne (v.l.): Greta Schering (TW), Friederike Wethmar (TW)

lungenen Start in die Feldsaison 2019 hingelegt, und das äußerst professionell organisierte und sehr gut besetzte Feldvorbereitungsturnier für B-Mädchen des Hamburger Polo Clubs souverän gewonnen. Nach dem 1. Platz in der Vorrunde wurde im abschließenden Finale der Club an der Alster in einem Spiel über 2x25 Minuten mit 2:0 bezwungen, ein toller Saisonauftakt für Mannschaft und Trainer!

ENDRUNDENBERICHTE HALLE MÄDCHEN C 2008



Laura Pieper, Laura Becker, Clara Fellesen, Greta Schering (TW), Paula Roos, Mia Brennecke, Raquel Hofmeister, Dalia Braß, Clara Auris

Mädchen C1 2008 auch in der Halle Bezirksmeister

Die DHC C1 Mädchen 2008 sind neuer Hallenbezirksmeister der Mädchen C Bezirksliga 1. Nach der gewonnenen Feldmeisterschaft sicherten sich die DHC C1 Mädchen 2008 mit 17:0 Toren in drei Endrundenspielen auch in der Halle den Titel und konnten somit das „Double“ gewinnen. Herzlichen Glückwunsch!



Niina Grandt, Luise Vornhof, Emma Nottmeier, Carla Lißewski, Jane Breede, Ida Steinweg, Johanna Freitag, Mathilda Harmsen, Luisa Jungklaus und (TW) Julia Brüll

Mädchen C2 2008

Die 2. Mannschaft der 2008er C-Mädchen hatte in einer sehr ausgeglichenen Endrunde der Bezirksliga 2 nicht immer das Glück der Tüchtigen auf Ihrer Seite und musste sich trotz 14:11 Toren mit dem 5. Platz zufrieden geben. Angesichts der gezeigten Leistungen können sie trotzdem stolz auf ihre letzte Hallensaison als C-Mädchen sein!

D1-MÄDCHEN BEIM TROLLTURNIER DES MTV CELLE

Schon kurz nach der Weihnachtspause (19./20.01.2019) ging es für 8 D1-Mädchen auf in Richtung Norden: Eingeladen zum 25. Trollturnier hatte der MTV Eintracht Celle. Der erste Spieltag verlief vielversprechend für unsere Spielerinnen, die sich gegen Blau-Weiß-Berlin (4:0) und Klipper (2:0) durchsetzten und sich leider nur in ihrem letzten Spiel gegen den Potsdamer SU (0:2) geschlagen geben mussten. Ein wenig ärgerlich für unsere Mädels, denn damit waren sie Gruppenzweiter (4 Gruppen à 4 Vereine), so dass für den 2. Spiel-

tag nur noch Platz 4-6 möglich war. Diese Herausforderung war jedoch schnell angenommen – nach Pizzaparty und geselligem Beisammensein am Samstagabend waren Sonntag früh alle Spielerinnen guten Mutes. Nach einem souveränen Sieg (5:2) über den HTHC, war der 2:1 Sieg über TG Heimfeld – mit einem unglücklichen Gegentor in den letzten 10 Sekunden – in der Tasche. Damit war der 4. Platz (insgesamt 12 Mannschaften) gesichert und die Mädels konnten nach einem ereignisreichen Wochenende die Heimfahrt antreten.



WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

IM JUNI 2019

50 Jahre
Noemi, David
60 Jahre
Schütze, Dr. Monika
70 Jahre
Monsau, Thomas
80 Jahre
Bramer, Klaus
87 Jahre
Wolf, Doris

IM JULI 2019

50 Jahre
Bens-Spilipopoulos, Dr. Daniela
Rose, Marc
Klümpen, Julia
Mecklenbrauck, Dr. Dirk
Schönert, Elisabeth
60 Jahre
Gräve, Holger
Huckemann, Dr. Matthias
Brömmekamp, Dr. Utz

WIR GRATULIEREN...

Liebe DHCer! Wir freuen uns über die Geburt unserer Tochter **Sophia Aurelia Schauseil** am 30. Dezember 2018. Sophia geht es sehr gut und sie freut sich schon auf die große DHC-Familie und viele glückliche Stunden im Club! Dr. Annette Schauseil & Dr. Lysander Heigt

Der DHC gratuliert sehr herzlich zur neuen Erdenbürgerin!

WIR TRAUERN UM...

Der DHC trauert mit der Familie und den Angehörigen um unser langjähriges Mitglied **Brigitte Bernhard** geb. Hüttenes, die am 21. März 2019 verstarb.



DIE SUPERBAMBINIS UND SUPERBAMBINOS 2013

So viele Hockeyabenteuer haben wir zusammen erlebt, trainiert, gelacht, gespielt, gekämpft und viel Spaß dabei gehabt

Liebe 2013 er Kids, nun ist das erste Hockeyjahr für Euch schon vorbei und es hat mir so viel Spaß gemacht Euch zu trainieren! Ein bisschen traurig bin ich natürlich Euch nach den Osterferien wieder abgeben zu müssen, aber ich bin mir sicher, dass ihr mit Euren zukünftigen Trainerinnen und Trainern noch ganz viele tolle Hockeyabenteuer erleben werdet! Und ich freue

mich auf die neuen, ganz jungen DHC Hockeyspieler, die Jahrgänge 2014.

Vielen Dank besonders an Philip Schmitz, an die Co Trainerinnen Lena Bunzel, Amira Braß und Pini Chanteaux, die Co Trainer Henner und Konrad Diederichs und Henri Koch und an Sassi Spahn und Max von Both, die mich so super vertreten haben!



Wir sehen und im Club, ich freue mich über ein High Five oder lautes Hallo von Euch, eure Trainerin Dani



➔ **Bachelor in Business Administration**
Vertiefung Sportbusiness Management

➔ **Weiterbildung Fußball Management**
inkl. eSports Basic Manager

staatlich & international
anerkannt!

STUDYING WHERE THE HEART OF SPORT BEATS

Privater Hochschulcampus in der MERKUR SPIEL-ARENA

Netzwerken in der Sportstadt Düsseldorf

SEMESTERSTART
SEPTEMBER 2019

Weitere Informationen: www.sportbusinesscampus.de





CRASH KURS NRW - DÜSSELDORFER SPITZENVEREINE UNTERSTÜTZEN POLIZEI

Text:
Dr. Guido Matthey

Die Beispiele zeigten Wirkung. Es wurde immer leiser in der Alma Industriehalle in Heerdt. Die Unterhaltungen der 120 jungen Sportler Düsseldorfer Spitzenvereine verwandelten sich in Totenstille. "Ich hatte einen dicken Kloß im Hals und nicht gedacht, dass es mich emotional so fasst", erklärte unsere am Vortrag frisch gebakene Deutsche Meisterin Elisa Gräve: "Mein Bruder arbeitet im Rettungsdienst und hat schon einiges erzählt. Aber das hier wirkt intensiv nach." Eli weiter: "Das hier hat sehr sehr deutlich gemacht, wie schnell es gehen kann, wenn man abgelenkt ist. Es fängt bei den kleinen Dingen an: schnallt euch alle im Teambus an – WhatsApp soll man schreiben lassen, am Besten bleibt das Handy aber direkt im Kofferraum!"

Nach der Begrüßung durch den Polizeipräsidenten wurde

ein völlig zerstörtes Autowrack gezeigt, was von den schockierenden, teils schwermütigen Erzählungen einer jungen Polizistin, eines Feuerwehrmann und eines Notfallseelsorgers begleitet wurde.

Das war das Szenario der Crash Kurs Veranstaltung, die am 28. Januar die Polizei zusammen mit jungen Athleten der DEG, der Giants, der Panther, der Fortuna, der Borussia und unseres DHC durchführte. Bei den Verursachern von schweren Verkehrsunfällen ist der Anteil junger Verkehrsteilnehmer überproportional hoch. In über 50 Prozent aller Fälle sind überhöhte Geschwindigkeit, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes, der Konsum von Alkohol und Drogen und Ablenkung, wie zum Beispiel durch die Nutzung von Mobiltelefonen während der Fahrt, die Ursache warum Menschen im Straßenverkehr schwer oder gar tödlich verletzt



Samir Khelil, Inma Hofmeister, Isi Schäfer, Konstantin Juhnke, Cleo Esser, Linus Simons, Elisa Gräve

werden. "Mit Crash Kurs treffen wir ins Mark", sagt der Leiter der Verkehrsunfallprävention Polizei Hauptkommissar Jochen Schütt, der mit seinem Team über viele Monate hinweg im Dialog mit den Vereinen das Projekt vorbereitet hatte.

Die jungen Sportler zeigten nicht nur, dass sie sich ihrer Verantwortung im Straßenverkehr bewusst sind, sondern auch der Vorbildrolle gegenüber ihren vielen Fans. "Dafür möchte ich Ihnen meinen ausdrücklichen Dank aussprechen", ergänzte der Polizeichef.

Wir als DHC können uns dem nur anschließen und uns bei unseren jungen Repräsentanten, insbesondere unserer Botschafterin Elisa Gräve und Co-Organisator Linus Simons, bedanken! Ausführliche Bericht in der Tagespresse in der WDR Lokalzeit belegen die Wichtigkeit der Veranstaltung.



DHC-IMPRESSIONEN VOM TONNENRENNEN 2019

Liebe Jecke! Liebe Helfer! Liebe Spender! Vielen Dank fürs Mitmachen, Helaurufen, Wurfmaterial spenden und vorbeibringen, Trecker fahren, Weg sichern, Mitfeiern, Wagen

schmücken, Teller aufessen (Samstagabend), Verkleiden, Kinder glücklich machen! Nur darum geht es!

Wenn ich mich nicht verböhrt habe, wurde bereits am Sonntag der Ruf nach einer

größeren Neuaufgabe im Karneval 2020 laut!!

Also seid doch so gut, und tragt den 23.02.2020 als festen Termin in eure Familien und Mannschaftskalender ein, denn!...et is noch lang nich

Schluss! Et is noch lang nich Schluss!"

Herzliche Grüße von eurem kleinen Karnevalskomitee, das sich immer über Mitmacher und Unterstützer freut! Tom, Christian und Heike





ABITUR WAS NUN?

Endlich geschafft - das Abitur in der Tasche? Erst einmal durchatmen und sich über das Erreichte freuen!

Zumeist hält die Freude nicht so lange an, denn es wird langsam ernst mit der Zukunftsplanung. Einige Schulabsolventen überbrücken einige Monate mit Auslandsaufenthalten, Urlaub oder schieben ein sogenanntes Gap Year im Ausland in Form von work & travel ein. Andere nutzen die Tatsache, dass Sie dank oder wegen G 8 deutlich jünger als frühere Abgänger sind und absolvieren Freiwilligendienste im In- oder Ausland. Andere wiederum gehen freiwillig zur Bundeswehr oder machen Sprachkurse im Ausland.

Bei vielen Schulabgängern ist der Beweggrund für solche Aktivitäten nicht nur die Begeisterung für Auslandsreisen oder das pure soziale Engagement, sondern viele machen sich auf

den Weg ins Ausland verbunden mit der Hoffnung in dieser Zeit zu reifen und auf den "grünen Zweig" hinsichtlich ihrer Zukunft zu kommen. Für die Daheimgebliebenen oder eben dann für die Heimkehrer beginnt nun die schwierige Phase der Berufs- und Studienwahl.

Die Schulzeit verlief nach Plan bzw. es war alles so klar - nach der Grundschule wechselt man in die weiterführende Schule und hat einige Jahre später das Abitur vor Augen. Die einzige größere Herausforderung bzw. Entscheidung stellt die Wahl der fachlichen Schwerpunkte für die Oberstufe dar. An dieser Stelle wird dem einen oder anderen das erste Mal bewusst, dass er eine Entscheidung zu treffen hat, die möglicherweise schon erste Aus-

wirkungen auf eine Studienwahl haben kann.

Die Studien- oder Berufswahl fällt den meisten Absolventen nicht leicht. Viele sehen die scheinbar große Tragweite Ihrer Entscheidung als größtes Problem an. Den meisten Abiturienten fällt es schwer, sich für eine Richtung zu entscheiden, da mit dem gewählten Studiengang in der Regel kein konkreter Beruf verbunden ist.



Die Bologna Reform sollte zu einer Angleichung der deutschen Hochschulabschlüsse an das europäische bzw. internationale System führen. Die Zielsetzung war sicher lobenswert nur die Folge des dramatischen Wildwuchses an Studiengängen wurde wohl unterschätzt. Aktuell zählt man etwa 8.700 Bachelorstudiengänge und ebenso viele Masterstudiengänge - eine schier unüberschaubare Vielfalt an Möglichkeiten. Die stark gestiegene Anzahl der Studienabbrecher, man spricht offiziell von knapp 30%, verdeutlicht die Schwierigkeit, die richtige Entscheidung zu treffen.

Die Studien- und Berufswahl der Jugendlichen wird durch eine Vielzahl von Einflüssen und Erwartungen aus dem familiären und erweiterten sozialen Umfeld zusätzlich erschwert. Eltern, denen



in dieser Zeit eine wichtige Beraterrolle zukommt sind häufig auch überfordert mit der konkreten Unterstützung ihrer Kinder. Wie gelingt es, eigene Erwartungen und Hoffnungen, die man unweigerlich mit der Studienwahl des Kindes verbindet, komplett raus zu halten und die Entscheidung seines Kindes nicht zu seiner eigenen zu machen.

An diesem Punkt gelangen viele zu der Einsicht, dass es zielführend ist, sich professionelle Unterstützung von Experten beim Thema Studienwahl zu suchen.

Die Beratungen bei der Arbeitsagentur verlaufen nicht immer zielführend ab und die Ratlosigkeit wird eher noch größer. Als Alternative neben der staatlichen Institution haben sich in den letzten Jahren private Berufs- und Studienberatungen für Abiturienten und Studienabbrecher etabliert. Diese professionelle Beratung ist sehr umfassend und zielführend für die Jugendlichen. Bei seriösen Anbietern werden mehrdimensionale Testverfahren und Übungen zu den Themenbereichen Persönlichkeit, Interessen und Begabungen sowie ausführliche Gespräche im Rahmen eintägiger Einzelassessments durchgeführt.

Die Ergebnisse des Analysetargetes werden ausgewertet und auf dieser Basis wird ein profundes Gutachten mit ausführlichem Persönlichkeits- Interessens- und Begabungsprofil erstellt.

Darüber hinaus werden in diesem Gutachten konkrete Studiengänge oder Ausbildungsberufe vorgestellt, die dem Profil des Jugendlichen entsprechen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Ergebnisse des Verfahrens in einem persönlichen Feedbackgespräch mit den Eltern oder anderen Vertrauenspersonen gemeinsam mit dem Berater zu erläutern. Auch Wochen bzw. Monate nach der Beratung kann man immer noch den Kontakt zu den Beratern suchen, um weitere Hilfestellung zu bekommen.

Diese umfassende Form der privaten Beratung ist für die meisten Jugendlichen sehr zielführend und verhilft in der Regel, zu einer klaren Entscheidung für ein Studienfach oder einen Ausbildungsberuf. ■

Weitere Infos unter:

Hauptsitz Profiling Institut
Vautierstraße 85
40235 Düsseldorf
Tel.: 0211-925 294 91
e-mail: kontakt@profiling-institut.de
web: www.profiling-institut.de



Profiling Institut
Studien- & Berufsberatung



GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club
Düsseldorf e.V.
Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand
Dr. Olaf Huth (Präsident)

Vize-Präsident
Reinhard Schulz

Spielführer
Christian Sommer

Club Nachrichten
Igor Marijan

Vorstandsmitglieder
Axel Haake (Haus), Dr. Christoph
Osing (Jugend), Florian Haeffs
(Vorstand Platz/Natur und Umwelt)

Geschäftsführung
Guido Tillmanns (Geschäftsführer)

Sekretariat
Bernhard Voß (Course Manager),

Axel Kupfer, Igor Marijan,
Alexandra Büchel
Telefon 02104 - 72178
Telefax 02104 - 75685
E-Mail info@gc-hubbelrath.de
Internet www.gc-hubbelrath.de

Golf-Shop
Karin Ellsiepen & Petra Schneider
Telefon 02104 - 75272

Gastronomie
Birgit Mexner
Telefon 02104 - 70452
Telefax 02104 - 76684

Leitung Seniorenkreis
Bernd Nocken,
Peter Schöch,
Dr. Heinrich Müller,
Dr. Konrad Matthies

Leitung Damengolf
Andrea Ritschel, Karin Gurk,
Claudia Boeminghaus

Redaktionsschluss
jeweils am
10. April, 12. Juni,
11. September und
17. November 2019

TRAININGSFLEISS UND MOTIVATION

Beide Erstliga-Teams des GC Hubbelrath sind bestens auf die DGL-Saison vorbereitet



So einige der Spieler aus der ersten Herrenmannschaft des GC Hubbelrath „gingen schon fremd“, rein sportlich gesehen. Sie verlagerten ihre individuellen Trainingsrunden zur Vorbereitung auf die anstehende Saison der Deutschen Golf Liga (DGL) vom heimischen Club an der Bergischen Landstraße auf die Anlage des Marienburger GC. Der Grund liegt auf der Hand: Der erste Meisterschaftsspieltag (11. Mai) gegen die versammelte Konkurrenz der DGL Gruppe Nord wird

beim Aufsteiger aus Köln ausgetragen. „Alle Spieler sind top-motiviert, alle machen viel Platztraining und als spezielle Vorbereitung, um die Platzkenntnisse zu verbessern, wird eben auch in Marienburg gespielt“, verrät Hubbelraths Herren-Coach Roland Becker.

Eine Herausforderungsstufe höher geht es das Team des viermaligen DGL-Meisters beim Liga-Konkurrenten GC Hösel an. „Wir haben zwei Testspiele gegen Hösel vereinbart. Eins bei uns, das andere

in Hösel“, verrät Becker. „Das ist ein echter Härtetest, denn in der Liga sollte Hösel hinter uns bleiben. Nach den Testspielen wissen wir in etwa, wo wir stehen.“ Die Hösel hatten ja in der Vorsaison das Final Four erreicht, während die Hubbelrather erstmals seit Einführung der DGL im Jahr 2013 die Meisterschaftsendsrunde verpasst hatten. „Das haben wir in aller Ruhe analysiert, viel miteinander gesprochen und alles aufgearbeitet. Die Schlüsse und Konsequenzen aus der Situation sind gezogen und auch schon



umgesetzt worden“, so hakt der mehrfache Meistercoach den Fauxpas des vergangenen Jahres ab.

Die Umsetzung der Konsequenzen spiegelt sich in erhöhter Trainingsmotivation der Mannschaftsmitglieder wider. „Viele haben über den Winter sehr hohes Engagement gezeigt. Zusammen mit einigen talentierten Jugendlichen beträgt die Trainingsgruppe 25 Spieler, davon sind 16 im Erstligakader“, erläutert Becker.

Das erinnert an die alte Lebensweisheit „Konkurrenz belebt das Geschäft“, denn an den DGL-Spieltagen wird nur eingesetzt, wer im Vorfeld im Vergleich mit den anderen Kaderspielern entsprechende Leistungen nachgewiesen hat. Um die interne Konkurrenz anzuheizen und damit die Leistungen zu steigern, wurde eine neue Runden-Analyse eingeführt, bei der man schwarz auf weiß sehen kann, wie der jeweilige Score erspielt wurde und woran es gelegen hat. Zudem kamen mit David Li, Chris-

tian Hellwig, Philipp Heller, Christopher Liedke und Johannes Lube auch fünf neue Spieler in den Hubbelrather Mannschaftskader. Allerdings konnten Li und Heller nicht mit ins Trainingslager an die Costa Ballena in Andalusien fahren. Ihr Dasein als Studenten an einem US-College verhinderte das. Logisch, dass auch die drei weiteren Hubbelrather US-Studenten, Max Mehles, Luis Obiols und Tim Bombosch, beim „spanischen Formaufbau“ fehlten. Auch die beiden GCH-Kaderakteure Max Kieffer und

+++ SAVE THE DATE +++ SAVE THE DATE +++ SAVE THE DATE +++
Mitgliederversammlung am Montag, den 20. Mai 2019 um 19:00 Uhr

Max Rottluff waren nicht dabei. Ihre Arbeitstermine als Playing Professionals auf der European bzw. web.com-Tour in den USA waren nicht mit der DGL-Vorbereitung ihres Clubs vereinbar. Dafür war aber European Challenge Tour-Spieler Nicolai von Dellingshausen mit dabei. „14 Spieler waren mit an der Costa. Davon gehören neun fest zum Erstliga-Kader. Die anderen klopfen aber schon vernehmbar ans Tor der ersten Mannschaft“, stellt Becker fest. Integrationsprobleme für die „Neuen“ gab es nicht. Lube und Liedke waren sofort mittendrin und nicht nur dabei.

Dass die „Ausländer“ auch ordentlich trainieren, zeigen so einige Ergebnisse auf der US-College-Tour. So spielte sich Mehles beim Seminole Intercollegiate im Golden Eagle Country Club in Tallahassee (Florida) auf Platz 16. (215 Schläge/71, 71, 73). Dasselbe Ergebnis schlug für Mehles bei den Schenkel Invitational Forest Heights imCountry Club in Statesboro (Georgia) nach 217 (73, 73, 72) Ballberührungen zu Buche. Auch bei den Hootie at Bulls Bay Intercollegiate in Awendaw (South Carolina) war es wieder Rang 16 (214/71, 73, 71). Dabei war der Düsseldorfer jeweils der beste Spieler

seiner Mannschaft von der University of Kentucky.

Oder Philipp Heller: Mit der William Woods University aus Fulton in Missouri gewann der Neu-Hubbelrather die Mannschaftswertung bei der Heritage Hills Collegiate in der American Midwest Conference. Dabei landete Heller in der Einzelwertung mit 141 Schlägen (70, 71) auf Position fünf.

Ob in Spanien, den USA oder im noch deutlich kühleren Düsseldorf, überall wird intensiv und fokussiert auf die DGL Saison 2019 hingearbeitet. Das Ergebnis aus dem Vorjahr war auch für Kapitän Marc-Christopher Siebiera; Max Herter, Kenji Nakajima, Julian Baumeister, Mario Königsfeld, Niklas Jacobi, Nicholas Gotzens, Sebastian Jakopp, Ferdinand Weber, Christian Sommer, Issey Sekiguchi. Frederik Strünker, Florian Schmiedel und Cedric Otten, ein heilsamer Schock. „Ich baue keinen Druck auf, aber es ist jedem klar, dass keiner spielt, der nicht in Form ist. Niemand hat seine DGL-Einsätze sicher“, konstatiert Becker. Die hohe Motivation und die große teaminterne Konkurrenz stimmen nicht nur den Golflehrer zuversichtlich, in diesem Jahr

das Final Four wieder zu erreichen. „Das ist das Ziel“ so Becker. Genau dieses Ziel haben aber auch der Marienburger GC, der Frankfurter GC, Hamburger GC und Hösel.

DAMEN MIT US-VERSTÄRKUNG Das Final Four will auch die Damenmannschaft des GC Hubbelrath erreichen. Und auf dem Weg zur Meisterschaftsendrunde müssen die Damen ähnliche Probleme überwinden wie die männlichen Clubkameraden. Mit Sophie Hausmann und Anna Theresa Rottluff lernen zwei aus dem Hubbelrath-Team fürs Leben jenseits des großen Teichs. Hausmann studiert an der University of Idaho, Rottluff in South Carolina am College of Charleston. Das die beiden „Amerikanerinnen“ eine echte Verstärkung fürs Hubbelrather Team sind, beweisen sie regelmäßig auf den Golfplätzen im Süden der USA. So platzierte sich Hausmann in ihren fünf Turnieren 2019 viermal unter den Top Ten und war damit viermal die beste aus ihrer Uni-Mannschaft. Rottluff war Vierte bei der BUBBA Burger Jacksonville Classic und Fünfte bei der Kiawah Island Spring Classic. Logisch, dass sowohl Hausmann als auch Rottluff in diesem Semester

bereits als „Player of the week“ geehrt wurden. „Sophie wird zwei oder drei DGL-Spiele für uns machen. Mit Anna Theresa rechne ich ab dem zweiten, vielleicht sogar schon ab dem ersten Spieltag. Wie oft die beiden tatsächlich eingesetzt werden können, hängt davon ab, ob sich ihre Unis für die College-Endrunde qualifizieren“, verrät Hubbelraths Trainer des Damenteam Chris Webers. „Dafür müssten aber auch ihre College-Kolleginnen so gut spielen. Zurzeit sieht es eher nicht danach aus, dass auch nur eines der College-Teams die Finals erreichen werden.“

Sollten die Hubbelrather US-Girls ihre Form halten und zu den DGL-Spieltagen zur Verfügung stehen, wären zwei wichtige Pflöcke im Mannschaftskonzept eingeschlagen. „Aber wir sind auch ohne Sophie und Anna-Theresa stärker als in der letzten Saison“, verspricht der Coach. Dabei denkt er besonders an Patricia-Fabienne und Christina-Theresa Schmitz sowie Vivian und Samantha Krug die vier Medizinstudentinnen im Team. „Alle vier haben in der letzten Saison fürs Physikum gebüffelt und es auch erfolgreich abgelegt. Da hatten sie wenig Zeit für Golf und den Kopf mit anderen Dingen voll“, erläutert Webers. „Die Situation hat sich für dieses Jahr deutlich ent-

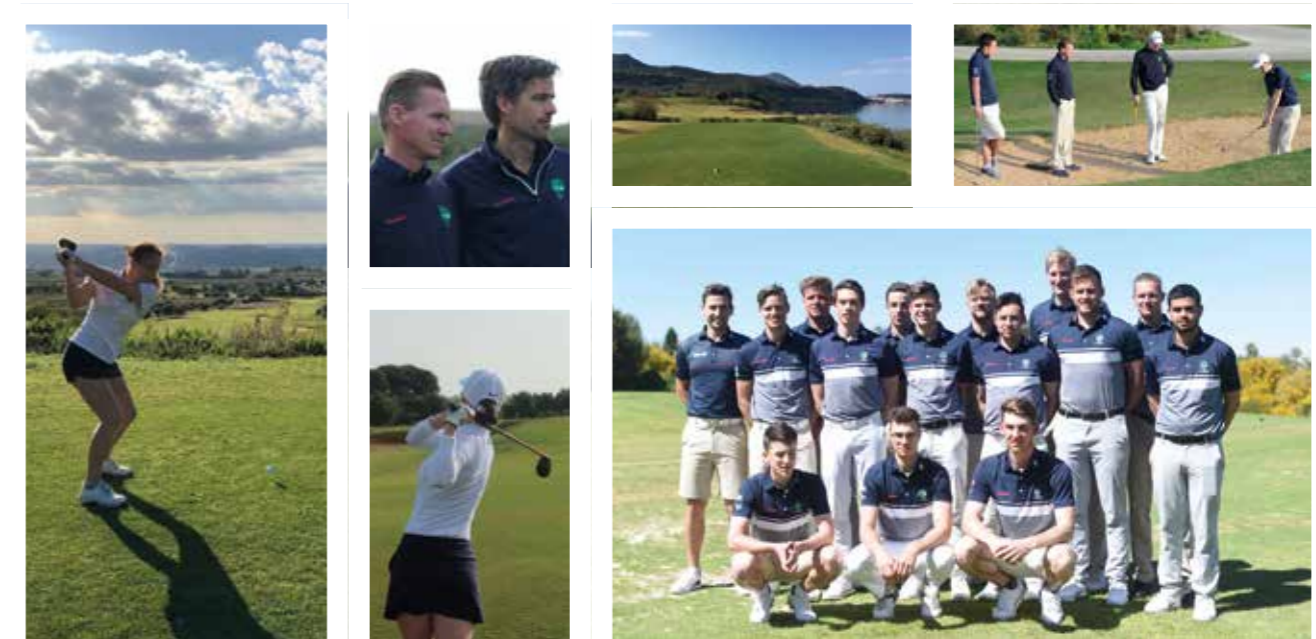
spannt. Und Antonia Eberhard ist nach dem Studium zurück in Deutschland und hat ihre Handverletzung auskuriert.“

Die Einschätzung, dass seine „Mädels“ in diesem Jahr besseres Golf spielen als zuletzt, fand Webers bereits im Trainingslager im Arcos Gardens Sol Rent Golf in der Nähe von Jerez de la Frontera bestätigt. „Die Anlage war sehr leer. Wir konnten uns nach Herzenslust austoben. Wir haben jeden morgen um 8.30 Uhr abgeschlagen, und viel für unsere Vierer getan. Nachmittags haben wir nochmal drei Stunden an der Technik gearbeitet und anschließend sind wir noch gelaufen und in den Krafraum gegangen, um die Fitness und die Athletik zu verbessern. Und das sieben Tage hintereinander“, so Webers. „Alle Spielerinnen haben sich im Laufe der Woche gesteigert.“

So ist Webers optimistisch, in diesem Jahr die Meisterschaftsendrunde zu erreichen, obwohl er keine Ahnung hat, ob und wenn ja mit wem sich die anderen Teams verstärkt haben. „Niemandwo ist etwas veröffentlicht“, bedauert der Golflehrer. „Aber wir müssen ja sowieso auf unsere eigene Stärke vertrauen. Was die anderen machen, darauf haben wir keinen Einfluss.“ Webers rechnet jedenfalls damit, dass die beiden Schmitz, die zwei Krugs, Fenja Rengstorf, Asta Birna Magnusdottir, Sophie Witt, Merle Kasperek, Lena Ivens, Katharina Rzepucha-Hlubek und Denise Kalek stark genug sind, um den GC Hamburg-Walddörfer, Berliner GC Gatow und den G&LC Berlin-Wannsee hinter sich zu lassen. Den amtierenden Meister Hamburger GC vom Spitzenplatz im Norden zu verdrängen, ist für die Final Four-Qualifikation gar nicht nötig.

SPIELTAGE DEUTSCHE GOLF LIGA (DGL)

11./12.05.2019	Damen beim GC Hamburg-Walddörfer; Herren beim Marienburger GC
25./26.05.2019	Damen beim Hamburger GC; Herren beim Frankfurter GC
22./23.06.2019	Damen beim Berliner GC Gatow; Herren beim GC Hösel
20./21.07.2019	Heimspiel im GC Hubbelrath für Damen und Herren
03./04.08.2019	Damen und Herren beim G&LC Berlin-Wannsee
10./11.08.2019	Final Four



WEITER SO!

Max Kieffer zeigte im Frühjahr 2019 tolle Leistungen auf der European Tour

Da kommen sofort Erinnerungen an das Jahr 2015 hoch. Vor vier Jahren spielte Max Kieffer seine bisher erfolgreichste Saison als Playing Professional auf der European Tour. Damals schaffte er eine beeindruckende Serie von 22 Turnieren im Geld, also ohne verpassten Cut, hintereinander. Dabei waren auch vier Top-Ten-Resultate mit dem Highlight Rang drei bei den Nordde Masters. Am nächsten dran an einem European Tour-Turniersieg war der Hubbelrather aber bei den Open de Espana 2013. Damals unterlag Kieffer in einem epischen Play-off-Finale über neun Loch gegen Raphael Jacquelin. Jetzt, zu einem Zeitpunkt zu dem erst zwölf Turniere von insgesamt 39 des Jahres gespielt sind, Kieffer an sieben aktiv beteiligt war, hat der 28-Jährige bereits nahezu alle seine bisherigen Karriere-Highlights egalisiert. Bei den Oman



Max Kieffer

Open in Muscat spielte sich der Düsseldorfer auf Platz zwei. Zwischenzeitlich belegt der Düsseldorfer Platz eins. Ihm blieb aber in der Endabrechnung wegen eines Missgeschicks und anschließendem Bogey auf der vorletzten Spielbahn Platz zwei. „Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlasse ich die Oman Open. Der Sieg war zum Greifen nah. Leider lag ich am Schlußtag an der 17 in einem Divot und habe die Lage komplett falsch eingeschätzt. Aber solche Sachen passieren eben“, kommentierte Kieffer. „Ich bin super stolz wie ich bei 33 Loch im Wind gespielt und gefightet habe! Vor allem, weil ich gefühlt nicht mein bestes Golf gespielt habe. Das gibt Auftrieb für die nächsten Wochen.“

Drei Wochen später ließ Kieffer bei der Maybank Championship Platz fünf folgen. Die beiden Top-Platzierungen, Rang 14 bei den Commercial Bank Qatar Masters, Position 22 bei der Abu Dhabi Championship sowie Position 57 bei der Saudi In-

ternational bringen den zweifachen Jugend-Europameister von 2006 aktuell auf Platz 29 des European Tour-Rankings. Das lässt die Hoffnung auf eine erneute Qualifikation für die DP World Tour Championship, dem großen Saison-Abschlussturnier der 60 besten European Tour-Spieler in Dubai, realistisch werden.

Bis dahin ist noch ein langer Weg, aber Max Kieffer kann ihn mit viel Selbstbewusstsein und neuer Unterstützung beschreiten. Zum Jahresbeginn hatte er die Schlägermarke gewechselt. Nach vielen Jahren mit Titleist Equipment in Händen greift er nun zu Callaway-Schlägern. „Nachdem ich seit meinem 16. Lebensjahr mit Titleist gespielt habe, war das kein einfacher Schritt für mich. Aber im Moment fühlt es sich so an, als ob das Callaway-Paket das Beste ist, um 100 Prozent aus meinem Spiel zu machen“, erläutert Kieffer. Und diese Vermutung schien sich bereits bei seinem ersten Turnier des Jahres zu bestätigen. Platz 22 in Abu Dhabi war ein sehr ordentlicher Auftakt mit dem neuen „Besteck“.

Die neue Kombination Kieffer-Callaway arbeitet bisher richtig gut zusammen. Da bleibt auch Luft, für ein bisschen Spaß bei der Arbeit. So bspw. im Vorfeld der Oman Open. Beim

ProAm spielte Kieffer seine Runde mit Sterne- und Fernsehkoch Frank Rosin. „Es war ein großartiger Tag. Frank Rosin hat an seinen Golf-Fähigkeiten gearbeitet. Jetzt muss ich unbedingt meine Kochkünste verbessern“, resümierte Kieffer mit einem Augenzwinkern. Dafür hat er aber nicht wirklich Zeit, denn Training und Turniere



haben eindeutig Vorrang. Und dann gelingen auch Schläge, die jedermann für unmöglich hält. So wie das „Zauberding“ auf der 18 bei der Maybank Championship. Da lag der Ball drei Meter hinter einem dicken Baum, der direkte Weg zur Fahne war versperrt. Cool nutzte Kieffer seine Platzkenntnisse aus, spielte den Ball ganz weit links aufs Grün und ließ ihn in aller Seelenruhe mit dem leichten Gefälle Richtung Loch rollen. Das Ergebnis: Die Kugel blieb einen Meter vom Loch entfernt liegen. „Das hätte ich auch vom Fairway aus nicht besser hingekriegt“, gesteht der Playing Pro.

Irgendwie weiß Kieffer noch nicht so genau, was er mit seinem Saisonauftakt anfangen soll. Sehr gute Ergebnisse hat er zwar gespielt, aber so richtig rund fühlte es sich noch nicht an. „Bei den Qatar Masters habe ich den Putter nicht zum Glücken bekommen: Bei der Maybank Championship hatte ich ein paar Probleme mit meinem Set-up. Und doch habe ich es geschafft, vorne mitzuspielen“, analysiert der Hubbelrather. Wenn er im Laufe der Saison Puttgenauigkeit, Set-up-Probleme und Zauberschläge zusammen hinbekommt, darf man noch einige Top-Resultate von Max Kieffer auf der European Tour erwarten.

MAX KIEFFER

Turnier	Platz	Rd				Schläge Gesamt	zu Par
		1	2	3	4		
Maybank Championship	T5	71	67	68	71	277	-11
Commercial Bank Qatar Masters	T14	69	71	72	67	279	-9
Oman Open	T2	69	70	71	72	282	-6
Saudi International powered by SBIA	T57	69	69	72	72	282	+2
Omega Dubai Desert Classic	T74	74	68			142	-2
Abu Dhabi HSBC Championship Presented by Ega	T22	68	71	67	74	280	-8

Les Serpents

Entdecken Sie unsere einzigartigen Schlangen mit naturfarbenen Diamanten



Catherine Sauvage

Königsallee 30 - 40212 Düsseldorf
 Philip@CatherineSauvage.de
 www.CatherineSauvage.de
 Tel 0211-51 50 14 50

SOLIDE SAISONSTARTS

Caroline Masson und Sandra Gal haben den Kampf um die Solheim Cup-Plätze aufgenommen

Noch ist ein halbes Jahr Zeit, bevor die Bälle während des Solheim Cups wieder fliegen. „The biggest event in women's golf“, so nennt sich der Erdteil-Vergleichkampf zwischen Europa und den USA auf der eigenen Website, wird vom 9. bis 15. September im schottischen Gleneagles gespielt. Und inzwischen gehört es schon zur Tradition, dass mindestens eine der beiden Hubbelrather Proetten auf der LPGA Tour für das „Team Europe“ aufteet. 2011 war Sandra Gal mit von der Partie, 2013 und 2017 Caroline Masson und 2015 waren beide Hubbelrather beim Solheim Cup aktiv. Diese Tradition soll, wenn möglich, aufrechterhalten werden. So haben gute Ergebnisse auf der Tour nicht nur den Effekt, dass das Konto gefüllt wird und man die ganzen Reisekosten und die Trainingsarbeit einer Proette weiter finanzieren kann, nein, in diesem Jahr kommen auch wieder mal die Punkte für das Team-Ranking für die europäische Auswahlmannschaft hinzu. Anfang April wäre Caroline Masson aufgrund ihrer Weltranglistenposition 46 sicher in der Solheim Cup-Auswahl des alten Kontinents. Gal müsste auf einen sogenannten Captain's Pick

hoffen. Weltranglistenplatz 90 reicht nicht für die direkte Qualifikation.

Masson startete im Vergleich mit Gal besser in die 2019er Spielzeit der Ladies Professional Golfers Tour (LPGA Tour). Sie spielte bisher sechs Turniere und scheiterte keinmal am Cut. Zwei Top-20-Platzierungen, Rang 19 bei der HSBC Women's World Championship und Position 18 beim Bank of Hope Founders Cup, und der 28. Rang bei der KIA Classic unterstreichen ihre gute Form und den extrem soliden Saisonstart. „Es war eine spaßige und solide Woche bei der KIA Classic“, urteilte Masson. „Jetzt ist aber wieder Major-Zeit. Ich freue mich sehr darauf, auf einem meiner Lieblingskurse spielen zu dürfen.“ Beim ersten Major des Jahres, der ANA Invitational in kalifornischen Rancho Mirage, gelang es Masson allerdings nicht, den Turbo zu zünden. Im Kreise der absoluten Weltelite des Golfs schaffte die Hubbelratherin aber locker den Cut und nistete sich gemütlich auf Platz 52 ein. Dass Golf auf allerhöchstem Niveau kein Selbstläufer ist, musste auch die ehemalige Weltranglistennerste Inbee Park in Rancho Mirage feststellen. Die Koreanerin benötigte drei Schläge mehr als Masson und kam lediglich auf Platz 68 ins Ziel. Und auch die aktuelle Weltranglistenzweite Sung Hyun Park kam diesmal nicht an der Düsseldorferin vorbei. Schlaggleich belegte Sung Hyun Park ebenfalls Platz 52.

Sandra Gal

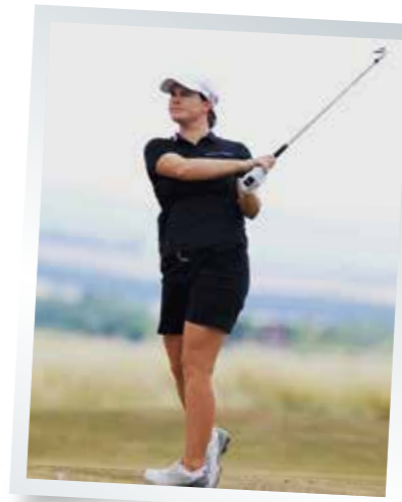


nischen Rancho Mirage, gelang es Masson allerdings nicht, den Turbo zu zünden. Im Kreise der absoluten Weltelite des Golfs schaffte die Hubbelratherin aber locker den Cut und nistete sich gemütlich auf Platz 52 ein. Dass Golf auf allerhöchstem Niveau kein Selbstläufer ist, musste auch die ehemalige Weltranglistennerste Inbee Park in Rancho Mirage feststellen. Die Koreanerin benötigte drei Schläge mehr als Masson und kam lediglich auf Platz 68 ins Ziel. Und auch die aktuelle Weltranglistenzweite Sung Hyun Park kam diesmal nicht an der Düsseldorferin vorbei. Schlaggleich belegte Sung Hyun Park ebenfalls Platz 52.

Einen Schlag weniger als Massons 292 Ballberührungen benötigte Gal und war damit gleich acht Positionen besser. Dafür bedurfte es aber einer Energieleistung der 33-Jährigen. In Runde drei befreite sich die gebürtige Düsseldorferin von den Scores im 70er Bereich, spielte eine 69 und sprang viele Positionen im Gesamtableau nach oben. Das konnte Gal aber in Runde vier nicht bestätigen. Die 75 ließ sie wieder einige Positionen nach unten purzeln. Dennoch ließ sie ansteigende

Form erkennen, denn im Turnier zuvor, der KIA Classic, war sie noch am Cut gescheitert.

Im Dezember und Januar hatte Gal viel trainiert. Um die Basis für ihre elfte Saison auf der LPGA Tour zu legen. „Trotz des ganzen Drills war es auch eine Freude eine Woche mit Cameron McCormick zu verbringen“, verrät Gal. Zu McCormicks Kunden zählt auch der 2015 Masters und US Open Champion Jordan Spieth.



Caroline Masson

Trotz allem sportlichen und damit beruflichen Ehrgeiz hat Gal immer einen wachen Blick auf die „reale“ Welt und setzt sich immer wieder für unterprivilegierte Menschen ein. So forderte sie bspw. am Welt-Wassertag (22. März) dazu auf zehn US-Dollar an „Golf fore Af-

rica“ zu spenden, um Brunnen in Dörfern Zambias bauen zu können. „Wenn ein Dorf einen eigenen Brunnen und damit Zugang zu sauberem Wasser bekommt, hat das gleich drei direkte Auswirkungen: 1. die Menschen werden gesünder, 2. Frauen und Mädchen müssen

nicht mehr stundenlang zum Wasserholen laufen und können so eine bessere Bildung erhalten und 3. die Dorfbewohner haben eine besser wirtschaftliche Zukunft, indem sie eigene Nahrungsmittel anbauen können, die sie auch verkaufen können. Sie können auch vieles herstellen wofür Wasser benötigt wird, z. B. Ziegel. Ein Brunnen hat vielfache positive Effekte auf die Dorfbewohner“, erläutert Gal.

Und doch steht ihr Beruf ganz klar im Fokus der beiden Proetten. So hat Masson schon mit der Vorbereitung auf das zweite Major des Jahres begonnen. Sie spielte bereits eine Runde im Country Club of Charleston. Dort werden die US Women's Open ab 27. Mai gespielt. „Der Platz sieht leichter aus als er sich spielt“, verrät Masson. „Ich bin mal gespannt wie er bei Turnierbedingungen aussieht.“

So leben Gal und Masson nicht nur im hier und jetzt, sondern haben auch den Blick in die Zukunft gerichtet. Und da können sie wahrscheinlich auch schon die ersten Anzeichen des Solheim Cups erkennen. Team Europe-Kapitänin Catriona Matthew hat inzwischen mitgeteilt, dass sie direkt im Anschluss an die ASI Ladies Scottish Open (8. bis 11. August) ihr Team benennen will.

CAROLINE MASSON

04/04/19	ANA Inspiration	73 (+1)	74 (+2)	73 (+1)	72 (E)	292 (+4)	52T	\$9,057
03/28/19	Kia Classic	72 (E)	73 (+1)	68 (-4)	69 (-3)	282 (-6)	28T	\$13,334
03/21/19	Bank of Hope Founders Cup	71 (-1)	69 (-3)	67 (-5)	67 (-5)	274 (-14)	18T	\$16,123
02/28/19	HSBC Women's World Championship	73 (+1)	71 (-1)	71 (-1)	71 (-1)	286 (-2)	19T	\$17,780
02/21/19	Honda LPGA Thailand	71 (-1)	76 (+4)	75 (+3)	74 (+2)	296 (+8)	65	\$3,770
02/14/19	ISPS Handa Women's Australian Open	71 (-1)	74 (+2)	73 (+1)	73 (+1)	291 (+3)	58T	\$3,360

SANDRA GAL

04/04/19	ANA Inspiration	74 (+2)	73 (+1)	69 (-3)	75 (+3)	291 (+3)	44T	\$12,170
03/28/19	Kia Classic	73 (+1)	73 (+1)	-	-	146 (+2)	CUT	\$0.00
03/21/19	Bank of Hope Founders Cup	73 (+1)	69 (-3)	73 (+1)	75 (+3)	290 (+2)	84	\$2,468
02/28/19	HSBC Women's World Championship	74 (+2)	73 (+1)	78 (+6)	79 (+7)	304 (+16)	55	\$4,720
02/21/19	Honda LPGA Thailand	69 (-3)	73 (+1)	72 (E)	65 (-7)	279 (-9)	15T	\$21,959
02/14/19	ISPS Handa Women's Australian Open	71 (-1)	74 (+2)	73 (+1)	73 (+1)	291 (+3)	58T	\$3,360

NEUER MEILENREKORD UNMÖGLICH

Nicolai von Dellingshausen – auf der European Challenge Tour werden sieben Turniere weniger gespielt



Nicolai von Dellingshausen startet Ende April in der Türkei auf der Challenge Tour

Nicolai von Dellingshausen scharft förmlich mit den Füßen. „Ich kann es kaum erwarten, dass es endlich wieder los geht“, erklärt von Dellingshausen. „Von November bis Ende April ist eine lange Zeit.“ So lange musste der 26-Jährige warten, um wieder auf „seiner“ Tour, der European Challenge Tour, seiner Arbeit nachgehen zu können. Sein erstes Turnier 2019 ist die Turkish Airline Challenge Ende April. Im letzten Jahr war das bereits das dritte Wettspiel im Tourkalen-

der. „Es hat sich einiges im Challenge Tour-Spielplan verändert. Der Turnierkalender ist im Vergleich zu 2019 ausgedünnt. Die Kenia Open beispielsweise, die im März einige Jahre das Challenge Tour-Saisonaufaktturnier war, war diesmal ein European Tour-Turnier. So muss ich einen Monat länger warten“, erläutert der Hubbelrather. Sowieso gab es in der Off-Season viel Bewegung auf der Challenge Tour. Die Turnierdichte hat abgenommen. 2018 konnten NvD und Kollegen noch bei 33 Wettspielen Punkte fürs Ranking und Preisgelder für den Lebensunterhalt sammeln. 2019 stehen nur noch 26 Challenge Tour-Turniere auf der Liste. Da wird er Hubbelrather seinen persönlichen Flugrekord von 86.600 Meilen nicht knacken können. Im letzten Jahr hat NvD 70 Flüge gemacht, saß dabei satte, 216,19 Stunden, also ganze neun Tage in den Aluminiumbomben.

Einen neues fliegerisches Rekordjahr wird es 2019 nicht geben, denn erstaunlicherweise wird in der zweiten Liga des

professionellen Herregolfs keinmal auf dem Gebiet Großbritanniens gespielt. Auf den britischen Inseln steht lediglich die Irish Challenge im Oktober auf dem Spielplan, und das ist auch noch nicht ganz sicher. Der Hinweis (TBC (to be confirmed) lässt noch Zweifel über von Dellingshausen Irland-Einsatz aufkommen. Er weiß aber, dass es zu Saisonbeginn im Vorfeld der Turniere ein Hauen und Stechen um die Startplätze geben wird. „Das wird am Anfang sehr knubbelig werden. Jeder will natürlich spielen und möglichst schnell die Basis für ein erfolgreiches Jahr legen“, verrät von Dellingshausen. „Das wird ein Problem für die Jungs mit den schlechteren Spielkategorien. Die müssen sich erst einmal hinten anstellen und müssen noch länger auf ihren ersten Toureinsatz warten.“ Der Hubbelrather hat das Problem nicht, denn als voll spielberechtigtes Mitglied der Challenge Tour darf er auf „seiner“ Tour spielen wo er will.

Damit das auch von Anfang an richtig gut klappt, hat er Ende



letzten Jahres gut sechs Wochen Pause gemacht. „Ich habe die Schläger fast komplett zur Seite gestellt und nur ab und zu mal mit Freunden und mal in Portugal eine Runde gedreht. Ich wollte und musste Abstand bekommen, die Saison 2018 in Ruhe analysieren, Schlüsse ziehen und daraufhin das Training ausrichten“, so von Dellingshausen. Ab Januar hat er mit den neuen Erkenntnissen im Training Vollgas gegeben. Dazu gehörten auch zwei intensive Wochen in Südafrika, das Trainingslager der Hubbelrather Erstliga-Mannschaft im andalusischen Costa Ballena und ein aufschlussreichen Aufenthalt bei Martin Stecher zur Technik-Analyse. „Ich habe viel für die Fitness getan, um mich körperlich stärker und damit auch belastbarer zu machen und habe viel an der Schlägerkopfgeschwindigkeit gearbeitet“, macht von Dellingshausen klar. „Ich hatte nämlich festgestellt, das ich bei den Schlaglängen im Vergleich mit den anderen Jungs auf der Tour noch nicht richtig mithalten

konnte.“ Eine für Außenstehende erstaunliche Erkenntnis, lag von Dellingshausen doch mit einem Durchschnittsscore von 70,28 Schlägen pro Runde im Vorjahr auf Platz 23 dieser Statistik und ließ damit mal eben 227 weitere Challenge Tour-Spieler hinter sich.

Jetzt ist NvD jedenfalls körperlich in Topform. „Ich kann jetzt Zeitverschiebungen und Klimaveränderungen besser wegstecken. Ich habe gelernt, wie ich es hinbekomme, wenn donnerstags der erste Abschlag ansteht, 100 Prozent Leistung abrufen zu können. Ich habe gelernt, mehr auf meinen Körper zu hören“, meint von Dellingshausen. „Noch im letzten Jahr habe ich in der Wettspielphase zu oft versucht, aus der leeren Zitrone noch mehr raus zu quetschen. Das habe ich jetzt in der off-season bewusst gemacht, bin über Grenzen hinaus gegangen und habe mich so weiterentwickelt.“ Gut möglich, dass sich das bereits der Turkish Airlines Chal-

lenge auf der Anlage des Samsun GC positiv auswirkt. Als „Benchmark“ hat er den 42. Rang (281 Schläge/ 72, 65, 70, 74) aus dem letzten Jahr vor Augen.

Auf der Pro Golf Tour, die der Hubbelrather ja 2017 gewonnen hat, fand von Dellingshausen den soften Einstieg in die geldbringende Arbeitszeit. Sechs Monate ohne Turnier hätte er nicht ausgehalten. Bei den Open Madaefs Golfs wurde er Fünfter (206 Schläge/ 65, 71,70), bei den Open Royal Golf Anfa Mohammedia 33er (218/72, 71,75). Er hat die Basis gelegt, um in diesem Jahr den Aufstieg von der Challenge Tour auf die European Tour zu schaffen. „Ich bin fit, mental gut drauf, jetzt soll es doch bitte endlich los gehen“, meint von Dellingshausen untypisch ungeduldig. Es wird eben Zeit, dass auf „seiner“ Tour der Wettspielbetrieb aufgenommen wird.

Körperlich in Topform – der erste Abschlag kann kommen



VOLL AUF ANGRIFF

Max Rottluff will auf der web.com-Tour seinen ersten Sieg holen

Das musste Max Rottluff auch erst mal verdauen. 2018 war das erste Jahr seit mehr als einem Jahrzehnt, in dem er kein Turnier gewonnen hat. Das will der gebürtige Düsseldorfer auf der web.com-Tour 2019 ändern. Auch um den Aufstieg auf die US PGA-Tour zu schaffen und nur die Top 25 des web.com-Rankings erhalten die Spielerlaubnis für die ganz große US-Turnierserie.

Allerdings verlief Rottluffs Saisonstart etwas holprig. Sieben Turniere gespielt, viermal am Cut gescheitert, dreimal Geld verdient. Zuletzt zeigte seine Formkurve aber steil nach oben. Bei der Savannah Golf Championship spielte sich der gebürtige Düsseldorfer auf einen respektablen zwölften Rang. Damit kletterte der deutsche Nationalspieler auf Position 68 im web.com-Tour-Ranking und kam so der PGA Tour Eligibility näher.

Vielleicht lag das Geheimnis des guten Spiels in der Vorbereitung außerhalb des Golfplatzes. Kaffee-Liebhaber Rottluff hatte in Savannah einen Perc Coffee Roasters-Shop besucht und durfte selbst als Barista agieren und Espresso, Cappuccinos und andere Kaffeespezialitäten für Kunden zubereiten. „Es war super. Es hat viel Spaß gemacht von beiden Baristas vor Ort etwas zu lernen. Ich werde besser“, so Rottluff. Er zauberte mit Milchschaum kleine Bäume, Herzen und Blumen auf die Crema. Das ABC des Kaffeemachens hatte er im Heimaturlaub in Düsseldorf beim „Milch-Artisten“ Dritan Alsela erlernt. „Barista zu sein, erinnert mich an Golf. Man versucht immer ein bisschen besser zu werden“, verrät Rottluff.

Um das zu erreichen, hat er im Winter viel an seinem kurzen Spiel gearbeitet. Erstaunlich wo er doch in dieser Statistik bereits unter den Top-15-Spielern der web.com-Tour zu finden war. Die Erklärung ist aber ganz einfach: Wenn man einen Annäherungsschlag einen Meter von der Fahne entfernt platziert, ist der Putt einfacher als aus drei Meter Entfernung. Sowieso feilte er viel an der Technik. „Wenn man das ganze Jahr über nur spielt, können ein paar Feinheiten schon mal verloren gehen. Die muss man dann in Winter wieder zurückholen“, so Rottluff.

Jahr eins auf der web.com-Tour war für Rottluff auch ein Lehrjahr. Er musste sich erst daran gewöhnen, mit einem Caddie zu spielen, der nicht nur die Tasche trägt, sondern auch als Berater fungiert. Außerdem spielte er 2018 fast ausschließlich auf Golfplätzen, die ihm bis dahin unbekannt waren. Flugpläne verschiedener Fluglinien mussten gecheckt, in den verschiedenen Orten Hotels und Restaurants gesucht und gefunden werden. So musste Rottluff viele Erfahrungen machen, deren Auswirkungen auf sein Golf nicht zu unterschätzen sind. 2019 aber ist das Lehrjahr vorbei viele Dinge außerhalb des Golfplatzes kann er



jetzt routinierter und damit entspannter angehen. Jetzt kann und will er angreifen, denn seine sportlichen Ziele hat er klar

formuliert: Turniersieg, Aufstieg auf die PGA Tour, Top-50 der Weltrangliste und irgendwann auch Ryder Cup-Teilnahme.

Das wird nicht alles im Jahr 2019 passieren, aber man muss ja auch Ziele für die mittelfristige Karriereplanung haben.

MAXIMILIAN ROTTLUFF

1/16/19	The Bahamas Great Exuma Classic at Sandals Emerald Bay	CUT	76	78	--	--	154	+10
1/23/19	The Bahamas Great Abaco Classic at The Abaco Club	T17	70	66	80	74	290	+2
2/03/19	Country Club de Bogota Championship	CUT	74	73	--	--	147	+6
2/10/19	Panama Championship	CUT	75	73	--	--	148	+8
2/17/19	LECOM Suncoast Classic	61	70	68	72	74	284	-4
3/24/19	Chitimacha Louisiana Open presented by MISTRAS	CUT	72	69	--	--	141	-1
3/31/19	Savannah Golf Championship	T12	72	67	70	70	279	-9

ANZEIGE

RÖNTGENINSTITUT
kompetent und menschlich

Wir wissen was drin ist!

Modernste radiologische und nuklearmedizinische Diagnostik in und um Düsseldorf
Telefon: 0211 49669 1000 | www.roentgeninstitut.de
 Röntgeninstitut Düsseldorf | Kaiserswerther Straße 89 | 40476 Düsseldorf



„THE PLACE TO BE“

Sandra Gal, frühere Mannschaftsspielerin von Hubbelrath und heutige LPGA-Proette beim Abschlag der Ladies European Tour in Hubbelrath

Der GC Hubbelrath bereitet sich auf die Zukunft vor und hat mit Guido Tillmanns erstmals einen hauptamtlichen Geschäftsführer

Der Golf Club Hubbelrath - Land und Golf Club Düsseldorf e.V., so die offizielle Bezeichnung, ist ein Traditionsverein. Es war 1961 als der Golf Club Hubbelrath aus der Taufe gehoben wurde und in landschaftlich sehr reizvollem Gebiet, an den Ausläufern des bergischen Landes, seine Heimat fand. Der renommierte Golfplatzarchitekt

Dr. Bernhard von Limburger designte zwei 18-Loch-Kurse, von denen der Ostplatz schnell international bekannt wurde. Star-Golfer wie Bernhard Langer, Colin Montgomerie, Nick Faldo, Vijay Singh, Ian Woosnam spielten hier mehrfach die German Open. Vor gar nicht allzu langer Zeit spielten neben Martin Kaymer auch Dustin Johnson und Bubba Watson einige Runden auf

dem Ostplatz. Bis heute ist der Golf Club Hubbelrath Austragungsort vieler internationaler und nationaler Wettbewerbe von Amateuren und Professionals. Auch die Ladies European Tour war 2015 zu Gast auf dem abwechslungsreichen Parkland Course. Mit der Entwicklung des Golfsports und dem Einsatz neuer Materialien stiegen und steigen auch die Ansprüche an Platzlänge

und technische Schwierigkeiten. Daher wurden die Golfplätze unter Führung von Howard Swan (President British Institute of Golf Course Architects) entsprechend erweitert – alles stets auch im Zeichen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. So ist es ein Markenzeichen des GC Hubbelrath, den Platz nicht nur attraktiv zu gestalten, sondern darüber hinaus aktiv Naturschutz zu betreiben und das Gelände optimal für Fauna und Flora herzurichten. Seit der Gründung wurden über 70.000 Bäume und 70.000 Sträucher gepflanzt.

Gemeinsam in die Zukunft, Präsident Dr. Olaf Huth und Geschäftsführer Guido Tillmanns



Der GC Hubbelrath wurde bereits mehrfach für sein Naturschutz- und Umwelt-Engagement ausgezeichnet. „Für den Vorstand war es immer wichtig, den Club auf der Höhe der Zeit zu halten und auch Trends selbst zu initiieren. So blieb der GC Hubbelrath in jeder Zeit das, was er von Anbeginn an war, ein Ort sportlicher Entspannung inmitten einer immer hektischer werdenden Welt“, erläutert GC Hubbelrath-Präsident Dr. Olaf Huth. „Wir sind mehr als ein Golfclub. Wir sind auch ein Ort anspruchsvoller Freizeitgestaltung mit erstklassiger Gastronomie, Schwimmbad, tollen Veranstaltungen und vielem mehr. Wir sind ein Hort der Ruhe unter sportlichen Aspekten.“ Damit nimmt der GC Hubbelrath eindeutig nicht nur eine Führungsrolle in der Golf-, sondern auch in der gesamten Vereinsszene ein.

Aufbruch in die Zukunft Um diese Führungsrolle weiter auszubauen, tat der GC Hubbelrath vor kurzem einen entscheidenden Schritt. Mit Guido Tillmanns wurde erstmals in der fast 60-jährigen Geschichte ein hauptamtlicher

Geschäftsführer eingestellt. „Der Hauptgrund dafür ist, dass sich auch Traditionsclubs wie Hubbelrath auf moderne Zeiten im Golf einstellen müssen. Früher reichte es, einen Clubsekretär, das Serviceteam und den Vorstand zu haben. Das passt nicht mehr ins Umfeld. „Wir müssen alles daran setzen, der führende Club in der Region zu bleiben und auch als solcher wahrgenommen zu werden. Der Vorstand hat einiges vor, was bisher noch nicht umgesetzt werden konnte. Also bedarf es einer Person, die den Vorstand operativ entlastet und Ideen schneller umsetzt. Als Vorstand wollen wir mehr als Aufsichtsrat agieren und das tägliche Handeln dem Geschäftsführer überlassen.“

Ein ausgewiesener Experte Und dafür ist Guido Tillmanns bestens geeignet. Er kennt den Golfmarkt aus jeder nur erdenklichen Perspektive. Ein Blick in seine Vita verrät, dass Tillmanns bundesweit zu den am besten vernetzten und innovativsten Köpfen im Golf zählt. Seit 1989 gehört er der PGA of Germany an, bereits 2000 wurde er PGA-Vizepräsident und seit 2004 stellvertretender



Vorsitzender der Professional Golf AG. Tillmanns begann seine Laufbahn als Golflehrer, Spieler, Coach, Golfshop-Betreiber und Golfschulleiter. Nach dem berufsbegleitenden Abschluss zum Diplom-Betriebswirt erweiterte er sein Tätigkeitsfeld als Berater und Geschäftsführer von Golfanlagen. In Zusammenarbeit mit Hapag-Lloyd Kreuzfahrten entwickelte er das Produkt „Golf & Cruise“, für die Luxuskreuzfahrtschiffe MS Europa und MS Europa2. Für seinen außergewöhnlichen beruflichen Beitrag in den zahlreichen und vielfältigen Fachgebieten und Tätigkeitsbereichen des Golfsports und des Betriebes von Golfanlagen wurde er unter anderem 2013 von der PGA's of Europe mit dem 5-Star Professional

Award gewürdigt. Und er hat auch eine emotionale Verbindung zur NRW-Landeshauptstadt: „Meine Frau und meine beiden Kinder sind in Ratingen geboren. Da liegt uns der Großraum Düsseldorf natürlich besonders am Herzen“, gesteht Tillmanns.

Positive Aufbruchsstimmung Er hat sich daran gemacht, die Hubbelrather Organisationsstrukturen zu überarbeiten, die interne und externe Kommunikation zu verbessern. Gemeinsam mit dem Vorstand ist die Ausarbeitung und Umsetzung eines mehrjährigen Investitionsplans eines der wichtigsten Zukunftsprojekte. Dazu gehört auch, die Außenwirkung des Clubs zeitgemäß zu gestalten, neue moderne Wettspiel-

Weltklasse Spieler Bubba Watson misst die Entfernung für seinen zweiten Schlag an Bahn 12 in Hubbelrath. Sein Profi-Kollege Dustin Johnson und Caddies sehen zu

formen anzubieten und die Willkommenskultur im Club weiter zu entwickeln. Mit anderen Worten es herrscht eine neue positive Aufbruchsstimmung, eine Art Klimawandel. „Das heißt aber nicht, dass jetzt alles radikal geändert wird“, meint Tillmanns. „Ich bin froh, dass der GC Hubbelrath über eine so hochwertige Basis verfügt, auf der man aufbauen kann. Werte und Überzeugungen werden nicht aufgegeben, sondern zukunftsfähig weiterentwickelt, getreu dem Motto 'Tradition mit Zukunft!'.“

Die Ist-Analyse hat Optimierungspotential ans Licht befördert. So wird derzeit ein neuer attraktiver und moderner Internetauftritt designt. „Hubbelrath hat immer noch das Image, der Club sei ein 'closed shop'. Dabei sind wir ein weltoffener, lokal und international ausgerichteter Club, der neue Mitglieder, die an Qualität, Sportlichkeit und Freizeiterlebnis interessiert sind, willkommen heißt“, so Tillmanns. „Das heißt, wir müssen unsere Botschaft anders formulieren. Deshalb überarbeiten wir aktuell unsere Homepage.“

Perfekte Trainingsbedingungen



Golf ist Lifetime-Sportart „Golf ist eine Lifetime-Sportart. Das heißt, wir müssen für jeden Lebensabschnitt, von Jugendlichen bis zu Senioren, entsprechende Trainings- und Spielmöglichkeiten bieten und gleichzeitig auch Angebote schaffen, dass ganze Familien, Großeltern, Eltern, Kinder entspannt miteinander spielen können.“ Angedacht ist unter anderem auch eine Golf-Akademie für alle Mitglieder und die die es noch werden möchten. Insgesamt erhöht sich die Attraktivität des GC Hubbelrath für alle bestehenden Mitglieder, neue Mitglieder und Mitglieder anderer Clubs, die auch am Wochenende entspannt und ohne Startzeiten auf einem unserer beiden Plätze spielen möchten“, so Tillmanns.

„Wir tun etwas, um auf dem veränderten Freizeitmarkt zu bestehen, ohne den Aspekt Jugend- und Leistungssportförderung sowie Natur- und Umweltschutz aus den Augen zu verlieren. Man muss in Deutschland lange suchen, um einen anderen Club zu finden, der aus der Jugend so viele Spitzenamateure und Professionals hervorgebracht hat“. Somit ist der GC Hubbelrath auch sportlich eine der Top-Adressen in Deutschland. Drei von vier Athleten des Elite Team Germany

Großzügigkeit und Weitläufigkeit wohin man blickt – Abwechslung ist garantiert auf 36 Spielbahnen

kommen aus Hubbelrath. Aktuell spielen die 2016-er Olympionikinnen und Hubbelratherinnen Sandra Gal und Caroline Masson auf der Ladies Professional Golfers Association Tour (LPGA Tour), Maximilian Kieffer ist etabliertes Mitglied der European Tour, Nicolai von Dellingshausen ist auf der European Challenge Tour aktiv und Max Rottluff versucht den Aufstieg von der angesehenen web.com Tour auf die US-amerikanische PGA Tour zu schaffen. Bei den Damen ist aktuell Sophie Hausmann im National Team und Sophie Witt und Christian Hellwig im nationalen Junior Team.

In der ersten Bundesliga sind die Nationalspieler mit ihren Mannschaften aktiv. Das Herrenteam sicherte sich sogar in den vergangenen sechs Jahren viermal die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, von 2015 bis 2017 holte man das Triple.

Um die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben sind gute Spiel- und Trainingsbedingungen eine Voraussetzung. „Grundsätzlich ist unser Anspruch, unseren Mitgliedern zwei Golfplätze zu bieten, die zwölf Monate im Jahr gut und ohne Wintergrüns bespielbar sind“, stellt Huth fest. Dafür hat der Club zuletzt viel investiert und wird es auch weiterhin tun. Durch spezifische Fairwaymaß-

nahmen ist der Wasserabfluss deutlich verbessert, außerdem ist durch einen zusätzlichen Brunnen das Wasserreservoir für Trockenzeiten vergrößert worden. Auch das Unterholz wurde gelichtet und eine Schnittaktion brachte Licht und Luft auf den Platz zurück. „Wir haben die vom Platzarchitekten Dr. von Limburger geplanten Blickachsen wieder geschaffen“, so der GC Hubbelrath-Präsident.

Gute Sparringspartner Gepflegte Golfplätze, ein schönes Clubhaus und Umfeld sowie gute Trainingsbedingungen sind wesentliche Attraktivitätsfaktoren für bestehende und neue Mitglieder.

„Klar ist auch, dass wir uns gemeinsam als „Schrittmacher in Richtung Zukunft“ sehen. „Es bleibt dabei, dass ein Club wie der GC Hubbelrath ohne die vielen ehrenamtlich Engagierten nicht existieren könnte. Durch die neuen kurzen Kommunikations-, Entscheidungs- und Umsetzungswege werden jedoch auch Ideen der Ehrenamtlichen schneller Realität. Es macht Spaß, einen Sparringspartner wie Guido Tillmanns zu haben. Man merkt, dass sich in kurzer Zeit viel bewegt und Projekte schneller identifiziert und umgesetzt werden können“, urteilt Huth. „Ich bin sicher, dass der GC Hubbelrath weiterhin der 'Place to be' sein wird.“



NEUJAHRSEMPFANG

im Golf Club Hubbelrath



AUSZEICHNUNG IM RAHMEN DES WETTBEWERBES „ARTENVIELFALT IN DER STADT - ERHALTEN UND GESTALTEN!“

Der Golf Club Hubbelrath hat am 05.12.2018 für sein langjähriges Engagement für Artenschutz auf dem Gelände des Golf Clubs vom Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, Herrn Thomas Geisel, eine Auszeichnung in Form einer Urkunde und einer Wandtafel im Rahmen des Wettbewerbes „Artenvielfalt in der Stadt – erhalten und gestalten!“ erhalten.

Fachleuten umfassend beraten und engagiert sich kontinuierlich im Biotop- und Artenschutz. Ehemalige Fischteiche haben die Mitglieder im Verein zu Naturteichen mit vielen Libellen und Amphibien umgewandelt. Das Gelände bekam offene, naturnahe Strukturen mit Wiesen, Säumen, Hecken, Bächen und Obstwiesen. Sie sind heute ein Schwerpunkt der Artenvielfalt im Düsseldorfer Osten. Der Club

ist zudem Partner im städtischen Klimamonitoring. Für das beeindruckende Engagement des Golf Clubs gab es neben der Urkunde eine Plakette für das Clubhaus.“

v.l.n.r.: Helga Stulgies, Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Düsseldorf, Bernhard Voß, Course-Manager im Golf Club Hubbelrath, Dr. Gerd W. Thörner, Ehrenmitglied im Golf Club Hubbelrath, Thomas Geisel, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

In einer Feierstunde im weihnachtlich geschmückten Jan-Wellem-Saal des Rathauses wurde diese Auszeichnung an unser Ehrenmitglied Herrn Dr. Thörner und Herrn Bernhard Voß übergeben.

Lesen Sie aus der Laudatio des Oberbürgermeisters: „Der Golf Club Hubbelrath ist seit Jahrzehnten Vorreiter im Schutz von Tier- und Pflanzenarten und bei der Förderung der Biodiversität. Er kann wahrscheinlich als der einzige Sportverein gelten, der den Naturschutz als Satzungsziel aufgenommen hat. Seit den 1980er-Jahren lässt sich der Club in Natur- und Landschaftsschutzfragen von



Wie wir Sie unterstützen? Zuverlässig!

Wir, das sind mehr als 47.000 engagierte Mitarbeiter weltweit, die den internationalen Multidienstleister Klüh ausmachen. Kunden aus Branchen wie Industrie, Handel, Finanzen, Gesundheitswesen, öffentliche Hand oder Aviation vertrauen seit Jahrzehnten auf uns. 365 Tage im Jahr. Weltweit.

In den Fachbereichen Cleaning, Catering, Clinic Service, Security, Personal Service, Airport Service und Facility Service bieten wir sowohl Einzeldienstleistungen als auch integrierte Servicekonzepte. Maßgeschneiderte Lösungen sind unsere Antwort auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden.

Mit 26 Niederlassungen deutschlandweit ist Klüh immer in Ihrer Nähe. Egal wo, egal welche Branche – wir unterstützen mit unseren Services Ihre Kernprozesse. Für mehr Wirtschaftlichkeit und höhere Effizienz. Sympathisch, flexibel und zuverlässig. Wann dürfen wir Ihre Erwartungen übertreffen?

www.klueh.de



klüh
MULTISERVICES

Text:
Bernhard Voß



GOLF FÖRDERT DIE BIODIVERSITÄT

wir übernehmen Verantwortung für naturnahe Lebensräume und die Artenvielfalt

Anlässlich des 100. Ordentlichen DGV-Verbandstages am 06. April 2019 hatte der Deutsche Golfverband in das Marriott-Hotel in Frankfurt eingeladen und ein Hearing „Golf und Natur“ veranstaltet. Zum Ende dieses Hearings fand eine Ehrung statt.

Unserem Ehrenmitglied, Herrn Dr. Gerd W. Thörner, wurde für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Belange des Natur- und Umweltschutzes im Golf Club Hubbelrath vom Deutschen Golfverband die Ehrenmedaille überreicht.

Herr Dr. Thörner hat durch seinen konsequenten und unermüdlichen Einsatz wesentlich dazu beigetragen, dass der Golf Club Hubbelrath in Natur- und Umweltschutz eine Vorreiterrolle im Deutschen Golfverband übernehmen konnte.

Der Präsident des Deutschen Golfverbandes, Herr Claus M. Kobold, brachte in seiner Laudatio die Anerkennung dieses Lebenswerkes zum Ausdruck und regte bei der Überreichung

der Ehrenmedaille die Vertreter der anderen deutschen Golfanlagen an, diesen Einsatz für den Naturschutz zu übernehmen und in der öffentlichen Meinung die Wahrnehmung zu festigen, dass der Golfsport wesentlich dazu beitragen kann, die Biodiversität zu erhöhen und dem Artenschutz den notwendigen Stellenwert zu gewähren.

Lesen Sie die Laudatio des Präsidenten des Deutschen Golfverbandes Claus M. Kobold:

Laudatio: Ehrung Dr. Gerd W. Thörner

Meine Damen und Herren, das Paradies ist nach christlicher Vorstellung der Ort, wo die Men-



schen zu Anfang ihrer Existenz im Glück lebten. Paradiese sind heute selten geworden und in unserer rauer werdenden Welt mag sich manch einer fragen, wo gibt es noch ein Paradies? Eines liegt mit Sicherheit in Hubbelrath, miterschaffen durch Dr. Gerd W. Thörner. In jahrelanger beharrlicher und fachkundiger Arbeit unter Einbringung privater Ressourcen haben Sie den Golf Club Hubbelrath zu dem gemacht, was er heute ist: die perfekte Symbiose von Golfsport und Naturschutz. Der Höhepunkt Ihres Wirkens war Ihre letztjährige Bewerbung um den DGV-Innovationspreis. Sie haben hier ein Konvolut an Dokumenten eingereicht, das seinesgleichen sucht. Daher möchte ich aus gegebenem Anlass retrospektiv einen kurzen und wahrscheinlich nicht erschöpfenden Blick auf Ihr ehrenamtliches Engagement und Ihre Auszeichnungen werfen:

- Auszeichnung mit dem "Auenkauz" der Biologischen Station Haus Bürgel für hervorragendes ehrenamtliches Engagement im Naturschutz,
- Träger der Ehrennadel in Silber



- Träger des Umweltpreises der Landeshauptstadt Düsseldorf und nicht zuletzt
 - Ehrenmitglied des Golf Club Hubbelrath.
- des Naturschutzbund Deutschland (NABU),
- Auszeichnung der Stadt Düsseldorf im Wettbewerb „Artenvielfalt in der Stadt – erhalten und gestalten!“,

Jetzt verstehen die heute Anwesenden besser, dass Ihr Garten Eden der Golf Club Hubbelrath ist. Nur ein paar Kilometer von der Kö entfernt finden Leistungs- wie Freizeitgolfer ein Paradies, in dem sie sich sportlich mit einem anspruchsvollen Platz messen oder einfach auf der Runde entspannen können. Darüber hinaus ist der Golf Club Hubbelrath seit Jahrzehnten bundesweit Vorreiter im Schutz von Tier-

und Pflanzenarten und bei der Förderung der Biodiversität. Im Ergebnis ist Ihr Golfplatz heute Düsseldorfs artenreichstes Stadtbiotop, das zahlreichen Insekten, Amphibien, Säugetieren und insbesondere vielen selten gewordenen rheinischen Obstbäumen ein Refugium bietet. Wir verneigen uns vor Ihrem großen Verdienst! Ganz herzlichen Dank im Namen des Golfsports in Deutschland!

Der Golf Club Hubbelrath wird auch in Zukunft Maßnahmen entwickeln und realisieren, die Flora und Fauna auf seiner Golfanlage zu schützen und mit seinem Engagement das Umweltbewusstsein der Golfer zu stärken und zur Nachahmung anzuregen.

ANZEIGE

HAANER
FELSENQUELLE

Ein Familienunternehmen seit 1909.



GREENKEEPER'S CORNER

GOLF SPIELEN IN INTAKTER NATUR

das ist ein Leitbild des Golf Club Hubbelrath

Durch die Lage im Landschaftsschutzgebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf besteht hinsichtlich des Erhalts, der Pflege und der weiteren Entwicklung für den Golf Club eine besondere Verpflichtung.

Bereits der Einfahrtsbereich zum Parkplatz und dem Clubhaus – mit dem Sandberg gleichzeitig die höchste Erhebung von Düsseldorf - ist als Naturdenkmal deklariert worden und setzt ein besonderes Augenmaß in der Erhaltung voraus.

Mit der Unteren Naturschutzbehörde der Landeshauptstadt Düsseldorf werden deshalb alle Landschaftspflegearbeiten auf dem Golfplatzgelände abgesprochen. Bei einer gemeinsamen Begehung im Oktober 2018 wurde festgelegt, in welchen Bereichen im Winter 2018/2019 Sträucher auf Stock gesetzt werden und Bäume gefällt werden dürfen und welche Ausgleichsmaßnahmen diesbezüglich zu erfolgen haben.

Der Golf Club trägt bei den Zusammenkünften seine Wünsche und Vorstellungen vor und die Untere Naturschutzbehörde prüft die jeweiligen Anliegen vor Ort.

Beispielhaft hatte der Golf Club um die Erlaubnis zur Fällung von drei großen Bäumen im Bereich des Toilettenhauses an Tee 16 des Westplatzes gebeten, weil der Schattenwurf der Bäume ein gesundes Wachstum der Gräser auf den danebenliegenden Tees

nicht möglich machte. Außerdem ist der gesamte Bereich dort durch die Schattenlage vernässt gewesen. Als Ausgleichsmaßnahme für die Fällung wurden auf dem Sandberg drei Buchen gepflanzt, um den vorhandenen alten Baumbestand nachhaltig zu sichern. An der Ostseite des Toilettenhauses wurden zusätzlich drei Felsenbirnen gesetzt.

Auf der Spielbahn 3 des Westplatzes musste unter anderem die Spielachse verbreitert werden, dafür durften an dieser Stelle zwei Bäume gefällt werden.

Grundsätzlich stehen alle Baum- und Strauchpflegearbeiten zum einen vor dem Hintergrund, auf den verschiedenen Spielflächen der Golfanlage gute Wachstumsbedingungen für die Gräser zu schaffen (Sonnenlicht, Luftzirkulation), zum anderen den Gehölzbestand zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Für die Photosynthese der Gräser und die optimale Ent-

wicklung ist die Morgensonne besonders essentiell, um den Energiestoffwechsel anzukurbeln. Deshalb muss dies bei den Gehölzpflegearbeiten und Nachpflanzungen berücksichtigt werden.

Die Greenkeeper des Golf Club Hubbelrath haben im Winter 2018/2019 aufgrund der guten Wetterbedingungen alle mit der Unteren Naturschutzbehörde abgesprochenen und anschließend protokollierten Arbeiten durchführen können. Wenige Arbeiten im Kronenbereich von Bäumen, für die eine Hubarbeitsbühne nötig gewesen ist, wurden durch eine Fachfirma durchgeführt.

Auch in diesem Jahr haben zwei Orkane den vorhandenen Baumbestand in verschiedenen Bereichen geschädigt, sodass zusätzlich die abgeknickten bzw. umgefallenen Bäume entsorgt werden mussten.

Das Häckselmaterial des Baum- und Strauchschnitts wird nicht, wie vielerorts üblich, in die

Gehölzbereiche geschreddert, was eine Stickstoffanreicherung des Bodens zur Folge hätte, sondern am Betriebshof des Greenkeepings zwischengelagert und anschließend durch ein Recycling-Unternehmen fachgerecht entsorgt. Stammholz, insbesondere Massivtotholz, verbleibt teilweise in den Gehölzflächen und erhöht als Lebensraum für Insekten die Biodiversität. Auch Deutschlands größter Käfer, der Hirschkäfer, hat so wieder die Chance, abgestorbene Stämme

als Habitatraum zu nutzen. Zu den durchgeführten Winterarbeiten gehörte natürlich auch wieder die jährliche Kontrolle und Reinigung der Vogel-Nistkästen, die überall aufgehängt sind bei gleichzeitiger Erfassung der Belegung im Vorjahr.

Alle Landschaftspflegearbeiten sind zielgerichtet, orientieren sich am Landschaftsschutz, bieten Lebensraum für Flora und Fauna und bilden die Kulisse auf einem Golfplatz, der Golf und Natur beispielhaft zusammenführt.



Kronenschnitt hinter dem 8. Green Ostplatz

GOLF CLUB HUBBELRATH WIEDER UNTER DEN TOPTEN

Qualitätsmanagement für die Nachwuchsförderung / Zertifikat Gold

Am 31. Oktober 2018 fand im GC Hubbelrath das Audit des Club-Förderprogramm des DGV in einer zweijährigen Periode für 2018/2019 statt. Mit Hilfe des Qualitätsmanagements für die leistungsorientierte Nachwuchsförderung können sich alle Beteiligten einen Überblick über die bestehenden Prozesse der Jugendarbeit in seinem Club verschaffen und gleichzeitig Stärken und Schwächen der eigenen Systeme erkennen.

Ziel des Qualitätsmanagements für die leistungsorientierte Nachwuchsförderung ist es, weiterhin Kinder und Jugendliche für den Golfsport zu begeistern, sie langfristig an die Sportart zu binden und diese als Leistungssport zu betreiben. Grundlage des QM-Systems auf Clubebene ist

eine Bestandsaufnahme und eine Kriterien geleitete Bewertung (Audit). Je nach erreichter Punktzahl bei diesem Audit erhalten die teilnehmenden Anlagen ein Zertifikat. Alle Ergebnisse laufen in ein bundesweites Ranking ein. Dadurch schafft das QM einen bisher nie dagewesenen Überblick über die bestehende Situation und die ablaufenden Prozesse im Nachwuchsbereich, und zwar sowohl bundesweit als auch lokal auf jeder teilnehmenden Golfanlage.

Der Golf Club Hubbelrath hat sich 2018 am Qualitätsmanagement für die Nachwuchsförderung beteiligt. Dies bedeutete für den Vorstand, die Trainer, Ausschüsse und Mitarbeiter großen Einsatz.

Diese Arbeit wurde belohnt mit der Nachricht vom Deutschen

Golf Verband, dass die Rahmenbedingungen, Strukturen und sportlichen Ereignisse in unserem Club so herausragend sind, dass wir erneut das Zertifikat Gold erhalten und somit im bundesweiten Ranking den 8. Platz belegen.

Qualitätsmanagement für die Nachwuchsförderung
Deka-Rangliste 2018/2019, Zertifikat GOLD (Rang 1 – 20)

Rang	Club	Punkte (max. 1000)
1	Hamburger Golf-Club e.V.	952
2	Münchener Golf-Club e.V.	947
3	Golf Club St. Leon-Rot e.V.	931
4	Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee e.V.	909
5	Stutgarter Golf-Club Sülzfeld e.V.	897,5
6	Golfclub Augsburg e.V.	884
7	Frankfurter Golf-Club e.V.	875,5
8	Golf Club Hubbelrath e.V.	853,5
9	Golfclub München Eichenried	848
10	Golf-Club Neuhof e.V.	847
11	Golf Club Hannover e.V.	848
12	Golfclub München Valley e.V.	840
13	Golf Club Hezogenwiesch e.V.	837,5
14	Golfclub Hölzel e.V.	834
15	Düsseldorf Golf-Club e.V.	829
16	Berliner Golfclub Stolper Heide e.V.	828
17	Golfclub Hofhausen vor der Sonne e.V.	822
18	Golfclub Schönbusch e.V.	821
19	Frankfurter Golfclub e.V.	818,5
20	Club zur Wehr e.V.	812

Mittelwert Gold: 861,6

Abb. 1: Verbreiterung der Spielachse auf Spielbahn 3 Westplatz



START-UP / ACTION / CHILLOUT DAMENGOLF IST BACK!

Start-Up: Die Zeit der Vorfreude ist endlich vorbei und wir starten gemeinsam in die neue Saison! Treu dem Motto „nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ schworen uns Andrea Ritschel und Karin Gurk auf das neue Regelwerk und die Saison 2019 ein.

Mottoturniere, Freundschaftsspiele, Damen- und Seniorengolfspiele sowie Match-Plays werden sicher viel Spaß bringen.

Herzlich begrüßt wurden die anwesenden Neumitglieder Annelie Gelshorn, Barbara Grüne, Sabine Meyer, Silke Moll-Murmann und Susanne Merks. Willkommen!

Herr Tillmanns, der neue Geschäftsführer, stellte sich vor und versprach uns für den Sommer einen guten Platzzustand durch Drainage und Beregnungsanlage.

Er lud zur Mitgliederversammlung am 20.5.2019 ein.

Action: Das erste Spiel wurde wie immer auf dem Westplatz als Auswahldrive ausgetragen. Von der schlechten Wettervorhersage ließen sich die 22 Paare in keiner Weise beeindrucken. Sie spielten tapfer durch lange Regenphasen und verdienten sich so den von Frau Mexner spendierten Begrüßungssekt redlich.

Chillout: Am frühen Abend begeisterte uns das Essener Modehaus Küpper im Clubhaus mit einer großen Auswahl ihrer schicken, modernen und hochwertigen Kleidung. Frau Jürgensen und Frau Richter berieten uns freundlich und kompetent.

Kulinarisch wurden wir von der Küche mit Backendl vom Stubenküken, Dreierlei vom Lachs und einem köstliche Schokoladendessert verwöhnt.

Den passenden Wein gab Hannelore Kobold zum Anlass ihres Geburtstages aus. Vielen Dank, liebe Hannelore.

Die Siegerehrung des Tages übernahm Claudia Boeminghaus. Alle Sieger wurden beglückwünscht, beklatscht und beschenkt.

Dank galt besonders dem Modehaus Küpper für ihr Engagement, die Preise und Piccoli, die nicht nur die Gewinner bekamen, sondern jede anwesende Dame.

NEAREST-TO-THE-PIN		NEAREST-TO-THE-LINE	
Eva-Maria Pletsch		Gabriele Rauleder-Klatten	
SIEGER NETTO BIS HCP 47,0			
1.	Christiane Lange und Sabine Stüttgen-Ebering	31 Punkte	
2.	Lisa Schulte-Borberg und Etta Lohmar	31 Punkte	
3.	Sabine Paudler und Barbara Fischer	31 Punkte	
SIEGER NETTO AB HCP 47,1			
1.	Yang Jin-Ruhland und Sabine Meyer	36 Punkte	
2.	Susanne Merks und Silke Moll-Murmann	27 Punkte	
3.	Andrea Ritschel und Annelie Gelshorn	27 Punkte	

Sabine Stüttgen-Ebering und Ulrike Jezek stellten ihren Plan für den Damengolf-Ausflug nach Schloss Auel und den Golfplatz Lüderich vor und luden herzlich dazu ein.

Last but not least geht ein ganz herzlicher Danke an unsere Ladies Captains für die tolle Organisation des ersten Spieltages der Saison 2019!



Text:
GMW

DAMENGOLF

am 11. April

Bei recht kühlem, aber trockenem Wetter, freuten sich 26 Damen auf ein entspanntes Golfspiel auf dem großen Platz. Es war für alle das erste Mal, dass sie in dieser Saison den Ostplatz spielten und somit hatten einige doch noch mit Ihrer Kondition zu kämpfen. Aber sie wurden mit hervorragenden Platzverhältnissen belohnt und alle waren sich einig: es war ein wunderbarer Tag! Die Ergebnisse sprachen für sich.

18-LOCH	
1. Christiane Lange	39 Punkte
2. Kaoru Koeppe-Koga	36 Punkte
3. Sabine Paudler	34 Punkte
9-LOCH	
1. Rose-Marita Piecq	30 Punkte
2. Hella Tessin	30 Punkte
3. Marly Klosterkemper	29 Punkte

DAMENGOLF-TELLER

am 18. April

Claudia Boeminghaus sprach gleich mehrere Eröffnungen an, davon die Schönste: unsere Terrassen-Saison. Doch zuerst hieß es bei fast sommerlichen Wetter- und Platzverhältnissen den Westplatz vorgabewirksam zu meistern. Trotz Ferienzeit starteten immerhin 19 Spielerinnen für 18 Loch und zwei für neun Loch. Ungewohnt, nach den noch bis vor kurzem winterlichen Verhältnissen, flogen, liefen und sprangen die Bälle, mal zur Freude, mal waren sie einfach weg. Nach getaner Runde kamen die süßen Hasen ins Spiel und belohnten die Siegerinnen mit österlichem Gruß, dieser ebenfalls von Doris Hitzbleck (Sponsorin Teller) an alle Damen.

KLASSE A NETTO HCP BIS -19,4	
1. Sabine Stüttgen-Ebering	30 Punkte
2. Christa Zigan	30 Punkte
3. Barbara Fischer	29 Punkte
KLASSE B NETTO HCP AB -19,5 BIS -36,0	
1. Roswita Combecher	37 Punkte
2. Sabine Meyer	35 Punkte
3. Eva-Maria Pletsch	34 Punkte
9-LOCH	
1. Gerlind Schrader-Wuppermann	29 Punkte

WINTERLIGA 2018/2019

Nach 17 Spieltagen und über 122 gut gelaunten Runden wurde am 17.03.2019 die Winterliga beendet. 20 Spielerinnen und Spieler - darunter auch Neuzugänge - haben

teilgenommen. Gespielt und gewertet wurde in zwei Handicap-Klassen. Neben den zusätzlichen Monatspreisen gab es in diesem Jahr auch erstmals Sonderpreise zu gewinnen.

GEWINNER ÜBER ALLE KLASSEN - WANDERPREIS
Klaus Peter Müller

MONATSPREISE KLASSE A	
November	Klaus Peter Müller
Dezember	Dr. Heinrich Müller
Januar	Dr. Heinrich Müller
Februar	Klaus Peter Müller
März	Karin Gurk
MONATSPREISE KLASSE B	
November	Andreas Hartleb
Dezember	Annette Berkenbusch
Januar	Klaus Brembach
Februar	Dr. Max Bimler
März	Dr. Max Bimler

SONDERPREISE
Birgit Eßer
Karin Gurk
Dr. Marcus Kremer
Klaus Peter Müller

NETTO KLASSE A
Dr. Wolfgang Peters

NETTO KLASSE B
Klaus Brembach

Die Siegerehrung fand im Rahmen eines geselligen Abschlussabends statt, bei dem man die abgelauene Saison und die herausragenden Ereignisse per Fotoschau noch einmal vergnügt Revue passieren ließ.

Der Dank der Organisatoren gilt den Unterstützern der Veranstaltung, der Gastronomie und dem Club-Sekretariat. Mitte November 2019 startet die Winterliga

2019_2020 - Neuzugänge und Wintertrainings-Willige sind herzlich willkommen.



Organisatoren und Gewinner der Winterliga: v.l.n.r.: Annette Berkenbusch, Peter Nöcker, Dr. Heinrich Müller, Andreas Hartleb, Klaus Peter Müller, Dr. Max Bimler, Birgit Eßer, Klaus Brembach, Karin Gurk (es fehlen: Dr. Marcus Kremer, Dr. Wolfgang Peters, Holger Weiß)

„SCHNEE VON GESTERN“ NICHT MIT WINTERDAMENGOLF

Der neue Anmelde-Chat für die Winterdamengolf Saison 2018/19 war der Bringer und pure Motivation. Morgens kurz geschaut, wer sich bereits zur Teilnahme gemeldet hatte. So war das Zünglein an der Waage, ob bei Wind und Wetter raus an die Luft oder nicht, schnell pro Golf entschieden. Von 21 Spieltagen fanden 17 statt und mit solider und stabiler Beteiligung eine dankbare Bilanz für die Organisatorinnen. Belohnt wurden die Runden während der Gastronomie freien Zeit durch mitgebrachte Leckereien im wärmenden, aber vereinsamten Clubhaus. Es gab regen Austausch zu den neuen Regeln, doch auch anderes war Gespräch wie z.B. der „Neue Mann“ Guido Tillmanns, der sich zu einem spontanen Warming up-Stell-Dich-ein überreden ließ und

von den Damen herzlich begrüßt wurde. Altweiber golften Indianer, Clown, Katze und Möhne, es wurde geschunkelt, gesungen, Polonaise um den Tisch getanzt und Krawattenschnipsel als Trophäe in die Runde geworfen. Auch die Gastronomie stand den Jecken zur Seite und machte allen Spaß mit. Die Auswertung der Runden übernahm liebenswürdigerweise das Sekretariat, so dass den Winterligistinnen genügend Zeit für das Miteinander nach dem Spiel blieb, denn allzu schnell wurde es dunkel und der Heimweg lag noch vor einem. Nun steht die neue Saison an und alle freuen sich darauf, doch ein wenig Wehmut bleibt, denn bunt und lustig war's beim Winterdamengolf.

Wir gratulieren den Siegerinnen. Der nächste Winter kommt bestimmt und dann heißt es wieder: Auf geht's!

Text: GMW

DIE GEWINNER

1. Preis	Lu Vanderheyden
2. Preis	Christiane Lange
3. Preis	Gabriele Meerkamp-Wille
AuA-Preis	Karin Gurk



„Wo bleibt unser Altbier“



Schnipp, schnapp – Herr Kupfer nimmt es gelassen!



Dank an die emsigen Greenkeeper



Schneegolf: „Müssen wir Bunker harken?“



Die glücklichen Finalistinnen



„Hahn im Korb“, Guido Tillmanns



Wenn die Küche kalt bleibt

PRE-OPENING DAMENGOLF MIT SENIORENKREIS

Zum ersten Zusammentreffen wie gewohnt früh in der Saison, Winterregeln galten noch, meldeten sich 40 Damen und Senioren zum Texas-Scramble auf dem bereits erblühenden Westplatz. Bei verhaltener Sonne hatte Petrus ein kühles, aber trockenes Wetter im Gepäck, damit machte das Spiel im Team großen Spaß. Alles was auf dem Platz nicht erzählt werden konnte, wurde anschließend am Tisch ausgetauscht. Ein schöner Auftakt und glückliche Gewinner.

KLASSE A

1. Netto	Barbara Fischer Dr. Rolf Kämmerling Dr. Kirsten Eidmann Dummy	52 Punkte
2. Netto	Jürgen Boos Dr. Astrid von Pichler Sabine Stüttgen-Ebering Thomas Ebering	52 Punkte
3. Netto	Lisa Schulte-Borberg Dieter Lohmar Hannelore Kobold Paul de Bruecker	50 Punkte

KLASSE B

1. Netto	Dr. Wolfgang Ritschel Christiane Lange Dr. Heinrich Pröpper Gabriele Wawrowsky	53 Punkte
2. Netto	Inge Gummert-Winkhaus Dr. Eckart Winkhaus Hans Willi Berkenbusch Christiane Klever	51 Punkte
3. Netto	Liz Kanthak Dr. Friedrich A. Schmidt Barbara Nocken Renate Schilling	45 Punkte

Text: B.N.

WINTER-SONNENWEND - EINMAL ANDERS

Nur allzu gerne wären die rd. 20 Senioren auch am 21. Dezember dieses Jahres per Kanonenstart auf dem Westplatz zum Wettspiel angetreten, aber... Dieses Mal ließ es Petrus nun wirklich nicht zu! Es regnete in Strömen und dazu wehte ein heftiger Westwind, so dass wir nicht nur von oben, sondern auch seitwärts voll durchnässt worden wären.

So zogen wir es vor, uns gegen 12.30 Uhr im Clubhaus einzufinden, um dann anschließend bei einem schmackhaften „Irish Stew“ die Golfsaison bei bester Laune auszuläuten. Der Sponsor von Speis und Trank – Vorjahressieger Bernd Nocken – wur-

de zu seiner Überraschung von unserem scheidenden Mitglied, Dr. Ulrich Haberland „finanziell unterstützt“.

Und da es in diesem Jahr keinen Sieger beim Wettspiel gab, musste eine andere „Lösung“ gefunden werden und die war schnell parat: Mit einem sehr zeitnah zurückliegenden „Hole-In-One und einer ununterbrochenen „Siegesträhne“ bei den letzten Turnieren kam nur einer infrage: Dr. Wolfgang Ritschel, der uns zur Freude aller nun beim nächsten winterlichen Sonnenwend-Wettspiel einladen wird. Die Golfsenioren müssen also nicht verhungern oder gar verdursten.



MONATSPLAN Mai/Juni 2019

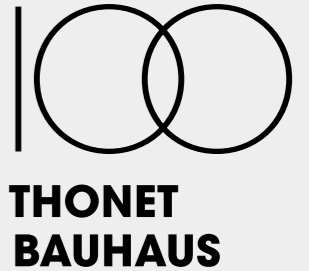
MAI

Wettspiele				
Mittwoch	01.05.19	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Samstag	11.05.19	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier
Gruppenspiele				
Dienstag	07.05.19	12.00 Uhr	Westplatz	Henkel-Oldies Cup
Seniorenkreis				
Mittwoch	08.05.19	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	15.05.19	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+ Herren
Mittwoch	22.05.19	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	29.05.19	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+ Seniorinnen SSG-Cup
Damengolf				
Donnerstag	02.05.19	13.00 Uhr	Westplatz	Ostplatz Pokal
Donnerstag	02.05.19	14.00 Uhr	Westplatz	Westplatz West Cup
Donnerstag	09.05.19	13.00 Uhr	Westplatz	Westplatz Mottoturnier

JUNI

Wettspiele				
Sonntag	02.06.19	10.00 Uhr	Westplatz	„39er bis 59er“
Samstag	08.06.19	9.00 Uhr	Westplatz	Early Saturday 18 Loch
Sonntag	09.06.19	9.00 Uhr	Ostplatz	Ehepaar-Vierer
Samstag	15.06.19	9.30 Uhr	Ostplatz	Jan-Wellem-Preis
Samstag	15.06.19	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier
Sonntag	16.06.19	9.30 Uhr	Ostplatz	Jan-Wellem-Preis
Donnerstag	20.06.19	9.00 Uhr	Ostplatz	Preis der Gastronomie
Freitag	21.06.19	17.00 Uhr	Westplatz	After-Work 9 Loch
Samstag	22.06.19	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Montag	24.06.19	16.30 Uhr	Ostplatz	Golf Only 9 Loch
Sonntag	30.06.19	9.00 Uhr	Ostplatz	Vierer-Meisterschaften
Gruppenspiele				
Dienstag	04.06.19	14.00 Uhr	Ostplatz	Henkel Golf Cup
Freitag	07.06.19	10.00 Uhr	Ostplatz	Porsche Golf Cup
Freitag	14.06.19	11.00 Uhr	Ostplatz	Apo-Bank
Montag	17.06.19	11.00 Uhr	Ostplatz	Schüßler-Plan Turnier
Freitag	28.06.19	12.30 Uhr	Ostplatz	Karl A. Thelke Preis
Seniorenkreis				
Mittwoch	05.06.19	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+ Herren
Mittwoch	12.06.19	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	19.06.19	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Freitag	21.06.19	5.15 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Sonnenwend
Mittwoch	26.06.19	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+ Seniorinnen

Damengolf				
Donnerstag	06.06.19	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	06.06.19	14.00 Uhr	Westplatz	West Cup
Donnerstag	13.06.19	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	27.06.19	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	27.06.19	14.00 Uhr	Westplatz	West Cup
Jugendgolf				
Dienstag	04.06.19	15.30 Uhr	Westplatz	6-Loch Turnier
Dienstag	11.06.19	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Dienstag	25.06.19	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Samstag	29.06.19	9.00 Uhr	Westplatz	Lucky 33 - Jugendturnierserie
Verbandswettspiele				
Sonntag	23.06.19	9.00 Uhr	Ostplatz	DGL Damen II
Samstag	29.06.19	10.00 Uhr	Ostplatz	Damen + Herren AK 30 I
Clubräume reserviert				
Freitag	07.06.19	10.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	14.06.19	10.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	15.06.19	16.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	17.06.19	10.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	20.06.19	10.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	21.06.19	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	28.06.19	16.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	29.06.19	16.00 Uhr	Kaminhalle	



FT | FELIX THONET SHOP | Ernst-Gross-Str. 5 | 40219 Düsseldorf | 0211-15 760 720



www.felixthonetshop.com

DER NEUE RANGE ROVER EVOQUE



ABOVE & BEYOND



AB 6. APRIL 2019 BEI UNS.

Erleben Sie die beeindruckende Evolution unseres preisgekrönten Kompakt-SUVs und entdecken Sie den neuen Range Rover Evoque als einer der Ersten.

MOLL

Moll GmbH & Co. KG

Am Seestern 3, 40547 Düsseldorf

Tel: 0211 30230-0

amseestern@moll.de, www.moll.de